

Populäre Symbolik.

Lutherischer Wegweiser
zur Prüfung der verschiedenen Kirchen und religiösen Gesellschaften.

Von Martin Günther.

Vierte, vermehrte Auflage.

St. Louis, Mo. 1913.

VORBEMERKUNG des Bearbeiters:

Martin Günthers "Populäre Symbolik" ist ein detailreiches und gelehrtes Werk, das in der 4. Auflage 456 Seiten umfasst und hier in dieser Fülle nicht wiedergegeben werden kann. Vielmehr habe ich es auf die "rechtgläubigen" und "andersgläubigen" Lehrsätze reduziert, die das Gerüst der "Populären Symbolik" bilden, muss aber (damit dem Autor Gerechtigkeit widerfährt) darauf hinweisen, dass Günthers umfängliches Original natürlich jeden der Lehrsätze akribisch mit Belegen, Nachweisen und Kommentaren versieht.

Ich bitte außerdem zu bedenken, dass hier die konfessionelle Landschaft beschrieben wird, wie sie sich 1913 einem amerikanischen Lutheraner darstellte. Es ist nicht davon auszugehen, dass jede der zitierten Glaubensgemeinschaften noch heute die beschriebenen Positionen vertritt. Vermutlich fühlte sich schon damals mancher missverstanden! Trotzdem scheint mir das Werk hilfreich, weil es ohne falsche Scheu konfessionelle Gegensätze benennt, die in Teilen der neueren Literatur absichtsvoll verwischt oder verschwiegen werden.

Dr. Thomas Gerlach / 2015

I. Von der Heiligen Schrift.

* * * * *

§ 1. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Heilige Schrift ist die einzige Erkenntnisquelle der seligmachenden Lehre.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die Heilige Schrift, wozu auch die Apokryphen (§ 5) gehören, und die Traditionen (mündlichen Überlieferungen) sind Erkenntnisquelle.

b. der griechischen Kirche und der Altkatholiken.

Die Heilige Schrift und die mündlichen Überlieferungen sind Erkenntnisquelle.

c. der Swedenborgianer.

Die Schrift ist Quelle der Wahrheit, aber auch die neuen Offenbarungen, die Swedenborg empfangen hat, und seine Schriften.

d. der Irvingianer, Inspirierten, Christlichen Israeliten, der Heilsarmee.

Erkenntnisquelle sind auch die neuen Offenbarungen.

e. der Mormonen.

Außer der Schrift sind auch die neuen Offenbarungen und das „Buch Mormon“ Erkenntnisquelle.

f. der Quäker und Hicksitenquäker.

Die Hauptquelle der Wahrheit ist die fortwährende Offenbarung durch den Geist (das innere Licht), aus welcher die Schrift selbst erst geflossen ist.

g. der Schäker.

In der 1774 angefangenen neuen zweiten christlichen Kirche gilt das geschriebene Wort nicht mehr, sondern es gelten nur die Offenbarungen des Geistes dieser Kirche.

h. der Socinianer, Unitarier, Universalisten, Christianer.

Die Schrift ist nur Erkenntnisquelle, sofern sie mit der Vernunft übereinstimmt.

i. der Spiritualisten.

Nicht die Bibel, sondern die Offenbarungen aus der Geisterwelt sind die Quelle der Wahrheit.

j. der Christlichen Wissenschaft.

Auch die Schrift "Science and Health" ist Quelle der Wahrheit.

* * * * *

§ 2. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Heilige Schrift ist das Wort Gottes, welches von den Propheten, Evangelisten und Aposteln aus unmittelbarer Eingebung des Heiligen Geistes zu unserer Unterrichtung und Seligkeit aufgezeichnet worden ist; sie ist daher unfehlbar.

Falsche Lehre:

a. der Unitarier.

Die Heilige Schrift ist nicht Gottes Wort, sondern enthält nur Gottes Wort.

b. der Schwenkfeldianer, Quäker und Hicksitenquäker.

Die Heilige Schrift ist, eigentlich zu reden, nicht Gottes Wort.

c. der Socinianer, Arminianer und der Christlich-katholischen Kirche.

Nicht der ganze Inhalt der Schrift ist von Gott eingegeben; die heiligen Schreiber haben irren können.

d. der Spiritualisten.

Die Schrift enthält nur zum Teil Gutes und Wahres.

* * * * *

§ 3. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Um ihres göttlichen Ansehens willen müssen wir die ganze Heilige Schrift, alle Schriften der Propheten und Apostel, als Gottes Wort annehmen.

Falsche Lehre:

a. der Swedenborgianer.

Nicht alle Schriften des Alten und Neuen Testaments sind als Wort Gottes anzusehen.

b. der Socinianer und Campbelliten.

Das Alte Testament hat nur untergeordneten Wert und keine Autorität für die Christen.

* * * * *

§ 4. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Grundtext der Heiligen Schrift ist allein authentisch, und alle Bibelübersetzungen müssen danach beurteilt und geprüft werden.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Die lateinische Bibelübersetzung (Vulgata genannt) soll für authentisch gehalten werden.

* * * * *

§ 5. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die apokryphischen Bücher sind menschliche Bücher, die zwar nützlich und gut zu lesen, aber der Heiligen Schrift nicht gleich zu achten sind.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Die apokryphischen Bücher sind der Heiligen Schrift gleich zu achten.

* * * * *

§ 6. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Heilige Schrift ist die Stimme des höchsten und unfehlbaren Richters, des Heiligen Geistes, und darum die einzige Regel und Richtschnur des Glaubens und Lebens.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Regel und Richtschnur sind nicht nur die kanonischen, sondern auch die apokryphischen Bücher nebst den Traditionen. Der höchste und unfehlbare Richter ist der Papst.

b. der griechischen Kirche.

Neben der Schrift sind auch die Traditionen und Konzilienbeschlüsse Glaubensregel.

c. der Swedenborgianer.

Regel und Richtschnur sind auch die Offenbarungen, die Swedenborg empfangen hat, und seine Schriften.

d. der Quäker und Hicksitenquäker.

Die adäquate erste Regel des Glaubens und Lebens ist nicht die Schrift, sondern die fortwährende Offenbarung des Geistes.

e. der Schäker.

Die Schrift ist nicht mehr Regel, sondern nur die Offenbarung des Geistes der Schäker.

f. der Irvingianer, Christlichen Israeliten, Inspirierten.

Als Regeln gelten auch die neuen Offenbarungen durch unmittelbar von Gott Berufene.

g. der Mormonen.

Neben der Schrift sind auch das Buch Mormon und die neuen Offenbarungen Regel.

h. der Socinianer, Unitarier, Universalisten, Christianer.

Nur was die Vernunft, als entscheidender Richter, in der Schrift gelten läßt, ist Regel und Richtschnur.

* * * * *

§ 7. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Heilige Schrift ist vollkommen und enthält alles, was zum Glauben, zur Erlangung des ewigen Lebens und zu einem gottgefälligen Wandel notwendig ist.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche, der Altkatholiken, der griechischen Kirche.

Die Schrift muß durch die Traditionen ergänzt werden und ist daher nicht vollkommen.

b. der Schäker, Mormonen, Inspirierten.

Die Heilige Schrift ist nicht vollkommen.

* * * * *

§ 8. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Heilige Schrift ist deutlich in dem, was zur Unterweisung im Glauben und Leben gehört, daß sie von allen sowohl gelesen als verstanden werden kann.

Falsche Lehre der römischen und griechischen Kirche.

Die Heilige Schrift ist dunkel und bedarf erst der Auslegung der Kirche.

* * * * *

§ 9. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Auslegung der Schrift, durch wen sie auch geschieht, muß aus ihr selbst genommen werden.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Der Kirche (Papst, Bischöfen und Konzilien) kommt es allein zu, die Schrift auszulegen, und zwar nach den Traditionen und Schriften der Kirchenväter.

b. der griechischen Kirche.

Die Auslegung geschieht durch die Kirche nach den Beschlüssen der alten Konzilien und den Schriften der Väter.

c. der Irvingianer.

Die Schriftauslegung der unmittelbar berufenen Apostel ist als bindend anzusehen.

d. der Swedenborgianer.

Die rechte Schriftauslegung ist nur in den Schriften Swedenborgs zu finden, durch den der geistige Sinn des Wortes offenbart wurde.

e. der Quäker, Hicksitenquäker und Mennoniten.

Die Schrift wird durch das innere Licht erklärt.

f. der Christlichen Wissenschaft.

Die Schrift muß nach einem geistlichen Sinn, nach den Lehren der Christlichen Wissenschaft, verstanden werden.

g. der Arminianer, der sogenannten Protestanten,

der Campbelliten, Socinianer, Unitarier, Universalisten.

Die Schrift muß nach der Vernunft ausgelegt werden.

h. der Reformierten.

In der Auslegung der Schrift gilt auch das Urteil der Vernunft.

* * * * *

§ 10. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Wort der Heiligen Schrift hat in sich lebendig- und seligmachende Kraft.

Falsche Lehre:

a. der Schwenkfeldianer, Quäker, Hicksitenquäker.

Das Wort der Schrift hat nicht lebendigmachende Kraft.

b. der Reformierten, Kongregationalisten usw.

Das Wort Gottes hat nicht lebendig machende Kraft, sondern ist nur eine Verkündigung, bei und neben welcher der Heilige Geist seine Kraft äußert.

c. der Campbelliten.

Der Heilige Geist wirkt durchs Wort nur insofern, als er den zu bekehrenden Menschen seine Argumente vorlegt.

* * * * *

§ 11. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Alle Christen, welches Standes und Alters sie auch sein mögen, sind anzuhalten, die Heilige Schrift zu lesen.

Falsche Lehre der römischen und griechischen Kirche.

Den Laien ist, mit Ausnahme einiger, das Lesen der Heiligen Schrift nicht zu gestatten.

II. Von der Erkenntnis Gottes.

* * * * *

§ 12. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die natürliche Erkenntnis Gottes ist allen Menschen von Natur ins Herz geschrieben und wird aus den Werken Gottes in der Natur erlangt.

Falsche Lehre der Socinianer und Mormonen.

Es gibt keine natürliche Erkenntnis Gottes.

* * * * *

§ 13. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Durch die natürliche Erkenntnis allein, ohne die im Worte geoffenbarte, kann kein Mensch selig werden.

Falsche Lehre der Quäker, Hicksitenquäker, Arminianer, Socinianer, Unitarier,

der sogenannten Protestanten, der Universalisten, Swedenborgianer und der Heilsarmee.

Auch ohne die geoffenbarte Erkenntnis Jesu Christi können Menschen selig werden.

III. Von Gottes Wesen und Eigenschaften.

* * * * *

§ 14. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gott ist ein Geist, ein geistiges, un Leibliches, unendliches Wesen.

Falsche Lehre:

a. der Mormonen und Siebenten-Tags-Adventisten.

Gott ist ein materielles Wesen.

b. der Schäker.

Der Gott Israels ist nicht ein unendliches Wesen.

* * * * *

§ 15. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gott allein ist ewig.

Falsche Lehre der Socinianer und Mormonen.

Gott ist nicht allein ewig.

* * * * *

§ 16. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gott ist allwissend.

Falsche Lehre der Socinianer.

Gott weiß nicht alles, was zukünftig ist, voraus.

* * * * *

§ 17. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gott ist allgegenwärtig.

Falsche Lehre der Socinianer, Arminianer, Mormonen, Siebenten-Tags-Adventisten.

Gott ist nicht überall gegenwärtig.

IV. Vom Geheimnis der heiligen Dreieinigkeit.

* * * * *

§ 18. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

In dem ein ein göttlichen Wesen sind drei unterschiedene Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Falsche Lehre der Socinianer, Unitarier, Universalisten, der sogenannten Protestanten, der Swedenborgianer, der Swedenborgianischen Bibelchristen, Campbelliten, Christianer, Quäker, Hicksitenquäker, Mormonen, Schäker, der Christlichen Israeliten, der Siebenten-Tags-Adventisten, Spiritualisten, Hoffmannianer, Christadelphianer, Russelliten, Michelianer, der Christlichen Wissenschaft.

In dem göttlichen Wesen sind nicht drei unterschiedene Personen.

* * * * *

§ 19. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Sohn Gottes, vom Vater in Ewigkeit geboren, ist wahrer, wesentlicher, natürlicher Gott, ein es ewigen göttlichen Wesens mit dem Vater.

Falsche Lehre der Arminianer, Socinianer, Unitarier, Universalisten, der sogenannten Protestanten, Swedenborgianer, der Swedenborgianischen Bibelchristen, Campbelliten, Christianer, Quäker, Hicksitenquäker, Mormonen, Schäker, der Christlichen Israeliten, Siebenten-Tags-Adventisten, Spiritualisten, Hoffmannianer, Christadelphianer, Christianer, Russelliten, der Christlichen Wissenschaft.

Der Sohn Gottes ist nicht wahrhaftig eigentlich und von Natur ewiger Gott, auch nicht ein es Wesens mit dem Vater.

* * * * *

§ 20. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Heilige Geist geht von Ewigkeit vom Vater und vom Sohne aus.

Falsche Lehre der griechischen Kirche, der Irvingianer, Altkatholiken und Herrnhuter.

Der Heilige Geist geht nur vom Vater aus.

* * * * *

§ 21. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Heilige Geist ist wahrer, wesentlicher und natürlicher Gott, eines Wesens mit dem Vater und dem Sohne.

Falsche Lehre der Arminianer, Socinianer, Unitarier, Universalisten, der sogenannten Protestanten, Swedenborgianer, der Swedenborgianischen Bibelchristen, Campbelliten, Christianer, Quäker, Hicksitenquäker, Mormonen, Schäker, der Christlichen Israeliten, Siebenten-Tags-Adventisten, Spiritualisten, Hoffmannianer, Christadelphianer, der Christlichen Wissenschaft.

Der Heilige Geist ist nicht wahrer, wesentlicher und natürlicher Gott und nicht eines Wesens mit dem Vater und dem Sohne.

V. Von den Engeln.

* * * * *

§ 22. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Engel, gute und böse, sind von Gott erschaffene, unsichtbare Geister.

Falsche Lehre:

a. der Swedenborgianer und Spiritualisten.

Die Engel sind die abgeschiedenen Menschenseelen.

b. der Schäker.

Die Engel sind männlich und weiblich.

c. der Mormonen.

Die Engel sind vollkommener entwickelte Menschen; die bösen Engel sind abgeschiedene, unglückliche Menschenseelen.

d. der Christlichen Wissenschaft.

Die Engel sind Gottes Gedanken in den Menschen; einen Teufel gibt es nicht.

e. der Christadelphianer.

Es gibt keinen Teufel.

VI. Vom Ebenbilde Gottes.

* * * * *

§ 23. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Ebenbild Gottes ist nichts anderes als die anerschaffene Gerechtigkeit und Vollkommenheit der ersten Menschen.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Das Ebenbild Gottes besteht nur in dem freien Willen des Menschen und in der Herrschaft seiner Vernunft über die Begierden. Die ursprüngliche Gerechtigkeit war kein Stück des Ebenbildes, sondern nur eine übernatürliche Zugabe.

b. der Arminianer und Socinianer.

Das Ebenbild Gottes besteht nicht in anerschaffener Gerechtigkeit und Vollkommenheit, sondern in der Herrschaft über die Kreaturen auf Erden.

c. der sogenannten Protestanten.

Das Ebenbild Gottes, das der Mensch noch jetzt hat, besteht nicht in vollkommener Gerechtigkeit und Heiligkeit, sondern darin, daß Gott ihm von einem Geist gegeben hat.

d. der Swedenborgianer.

Der Mensch hatte keine anerschaffene Gerechtigkeit; der Mensch macht sich selbst zum Bilde Gottes.

e. der Schäker.

Das Männliche und Weibliche im Menschen ist es, was besonders das Bild Gottes ist.

f. der Adventisten.

Adam war zwar unschuldig, aber nicht heilig.

g. der Russelliten.

Der Mensch ist nicht nach Gottes Bild geschaffen; er unterscheidet sich nur äußerlich von dem Tier.

* * * * *

§ 24. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Seele des Menschen ist unsterblich; auch der Leib des Menschen war vor dem Fall seiner Natur unsterblich.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Der Leib des Menschen war nicht kraft seiner Naturbeschaffenheit, sondern durch hinzukommende göttliche Gnade unsterblich.

b. der Socinianer und Arminianer.

Der Leib des Menschen ist sterblich geschaffen.

c. der Adventisten, Siebenten-Tags-Adventisten, Russelliten und Christadelphianer.

Der Mensch ist sterblich geschaffen, und auch die Seele ist nicht unsterblich.

d. der Christlichen Wissenschaft.

Der Mensch ist überhaupt unsterblich.

* * * * *

§ 25. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Ebenbild Gottes ist durch den Sündenfall verloren und greulich zerrüttet und verderbt worden.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Das Ebenbild Gottes (der freie Wille, § 23) ist nicht verloren, sondern nur jene übernatürliche Zugabe der ursprünglichen Gerechtigkeit.

b. der Socinianer, Unitarier, der sogenannten Protestanten, der Christlichen Israeliten.

Das göttliche Ebenbild ist nicht verloren und verderbt worden.

c. der Adventisten.

Heiligkeit ist durch Adams Fall nicht verloren.

d. der Christlichen Wissenschaft.

Der Mensch ist überhaupt nicht in Sünde gefallen.

VII. Von der Sünde.

* * * * *

§ 26. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gott ist nicht die Ursache der Sünde, sondern der Teufel und des Menschen verkehrter Wille, der sich von ihm verblenden läßt.

Falsche Lehre:

a. der (calvinistischen) Reformierten usw.

Gott hat die Verworfenen dazu geschaffen, daß sie sündigen und verloren gehen.

b. der Christlichen Israeliten.

Gott hat das Böse in den Menschen gepflanzt.

* * * * *

§ 27. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Sünde der ersten Eltern bestand darin, daß sie im Unglauben gegen Gottes Wort, aus Begierde, Gott gleich zu werden, von der Frucht des verbotenen Baumes aßen und damit das ganze Gesetz übertraten.

Falsche Lehre:

a. der Schäker, der Christlichen Israeliten, der Michelianer.

Die Sünde der ersten Eltern bestand in Übertretung des Gebotes der Keuschheit.

b. der Swedenborgianer.

Was die Schrift vom Sündenfalle Adams und Evas sagt, ist nicht wahre Geschichte, sondern nur eine bildliche Darstellung.

* * * * *

§ 28. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Erbsünde ist das allertiefste Verderben der ganzen menschlichen Natur, vermöge dessen dieselbe der anerschaffenen Gerechtigkeit und Vollkommenheit beraubt und zu allem Bösen geneigt ist.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die Erbsünde ist nicht ein Verderben der ganzen menschlichen Natur, sondern nur eine Schwächung des freien Willens und eine Beraubung der dem Menschen als Zugabe mitgeteilten ursprünglichen Gerechtigkeit.

b. der griechischen Kirche.

Die Erbsünde besteht darin, daß die Vollkommenheit des Verstandes verderbt und der Wille mehr zum Bösen als zum Guten geneigt ist.

c. der Socinianer, Unitarier, der sogenannten Protestanten, der Arminianer, Swedenborgianer, Campbelliten, Siebenten-Tags-Adventisten.

Es gibt keine Erbsünde; die menschliche Natur ist nicht gänzlich verderbt.

d. der Christlichen Israeliten.

Das angeborene Verderben besteht in der infolge der Verunreinigung Adams (§ 27) eingetretenen Verunreinigung des Blutes, welche zur Sünde veranlaßt.

e. der Christlichen Wissenschaft.

Es gibt überhaupt keine Sünde.

* * * * *

§ 29. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die böse Lust, die auch in den Wiedergeborenen nach der Taufe übrig bleibt, ist wahrhaftig und eigentlich Sünde.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Die Erblust in den Wiedergeborenen ist nicht eigentlich Sünde.

* * * * *

§ 30. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das erbsündliche Verderben wird durch die fleischliche Geburt von Adam auf alle Menschen, die natürlich geboren werden, fortgepflanzt.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Maria ist nicht in Sünden empfangen und geboren.

* * * * *

§ 31. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Um des Ungehorsams Adams willen sind alle Menschen, die natürlich geboren werden, in Gottes Ungnade und Kinder des Zorns von Natur.

Falsche Lehre der Socinianer, Unitarier, Arminianer, Mennoniten, Quäker, Hicksitenquäker, Schäker, Mormonen, Siebenten-Tags-Adventisten, der Christlichen Israeliten, der deutschen Sabbatarier, Universalisten, der sogenannten Protestanten, Hoffmannianer, Swedenborgianer.

Um der Sünde Adams willen wird kein Mensch des Zornes Gottes und der Verdammnis schuldig geboren.

* * * * *

§ 32. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Keine Sünde ist an sich und ihrer Natur nach eine läbliche, sondern jede eine tödliche, nach dem Gesetz betrachtet.

Falsche Lehre der römischen und griechischen Kirche, der Socinianer und Arminianer.

Einige Sünden sind ihrer Natur nach läbliche, andere Todsünden.

* * * * *

§ 33. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Auch bei unmündigen Kindern findet sich schon wirkliche Sünde.

Falsche Lehre der Socinianer, Unitarier, Campbelliten, Mormonen, Siebenten-Tags-Adventisten, Freiwillen-Baptisten, Arminianer, Mennoniten und der deutschen Sabbatarier.

Bei Kindern findet sich noch keine wirkliche Sünde.

* * * * *

§ 34. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Sünden werden zeitlich und ewig gestraft.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Einige Sünden verdienen nur zeitliche Strafe.

b. der Universalisten, Socinianer, Unitarier, Adventisten usw.

Die Sünden werden nicht ewig gestraft werden.

VIII. Vom freien Willen.

* * * * *

§ 35. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Mensch hat nach dem Sündenfalle, vor seiner Bekehrung, keinen freien Willen in geistlichen Dingen.

Falsche Lehre der römischen und griechischen Kirche, der Arminianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, der Vereinigten Evangelischen Kirche, der Herrnhuter, Cumberland-Presbyterianer, Mennoniten, Freiwillen-Baptisten, Weinbrennerianer, Socinianer, Campbelliten, Unitarier, der sogenannten Protestanten, Universalisten, Swedenborgianer, der Swedenborgianischen Bibelchristen, der Spiritualisten, Quäker, Schäker, Mormonen, Siebenten-Tags-Adventisten und der Christlichen Israeliten.

Der Mensch hat auch noch nach dem Fall einen freien Willen und Kraft zum Guten.

IX. Von Gottes ewiger Wahl.

* * * * *

§ 36. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gott hat sich aller Menschen erbarmt und will, daß alle selig werden.

Falsche Lehre der (calvinistischen) Reformierten, der Waldenser, Presbyterianer, Kongregationalisten, der (calvinistischen) Baptisten, calvinistischen Methodisten usw.

Gott hat sich nicht aller, sondern nur einiger Menschen erbarmt.

* * * * *

§ 37. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Ursache, um welcher willen Gott die Auserwählten von Ewigkeit zum ewigen Leben erwählt hat, liegt nicht in ihnen, sondern ist allein die Barmherzigkeit Gottes und das allerheiligste Verdienst Christi.

Falsche Lehre:

a. der griechischen Kirche, der Campbelliten und Freiwillen-Baptisten.

Die Wahl zur Seligkeit gründet sich auf das Verhalten des Menschen.

b. der Arminianer, Methodisten, Cumberland-Presbyterianer, Socinianer, Schäker und der Heilsarmee.

Die Wahl zur Seligkeit gründet sich auf das Verhalten des Menschen und geschieht erst in der Zeit.

c. der Swedenborgianer, Unitarier und Mormonen.

Es ist gar keine Wahl Gottes geschehen; der Mensch bestimmt sich selbst.

* * * * *

§ 38. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Wahl zur Seligkeit ist nicht eine absolute und nicht nach Art einer willkürlichen Musterung, sondern in Christo Jesu geschehen.

Falsche Lehre der (calvinistischen) Reformierten, der Waldenser, Presbyterianer, Kongregationalisten, der (calvinistischen) Baptisten, calvinistischen Methodisten usw.

Die Wahl einiger Menschen zur Seligkeit ist eine absolute und nicht in Christo Jesu, sondern ohne alle und jede Rücksicht geschehen.

* * * * *

§ 39. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Auserwählten können den Glauben zwar nicht bis ans Ende, aber doch zeitweilig gänzlich verlieren, während die Wiedergeborenen ihn beides, gänzlich und bis ans Ende, verlieren können.

Falsche Lehre:

a. der (calvinistischen) Reformierten, Presbyterianer, Kongregationalisten, (calvinistischen) Baptisten usw.

Die Auserwählten, die allein den Glauben haben, können denselben nie völlig verlieren, wenn sie auch noch so schwer sündigen.

b. der Cumberland-Presbyterianer.

Die Wiedergeborenen und Gerechtfertigten können den Glauben weder gänzlich noch bis ans Ende verlieren.

* * * * *

§ 40. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Gläubigen können ihrer Erwählung zur Seligkeit im Glauben gewiß sein.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Niemand kann seiner Erwählung gewiß sein.

* * * * *

§ 41. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Daß die meisten Menschen verworfen werden, kommt nicht von einem absoluten Ratschluß Gottes her, sondern geschieht aus ihrer eigenen Schuld, um ihres Unglaubens willen.

Falsche Lehre der (calvinistischen) Reformierten, Waldenser, Presbyterianer, Kongregationalisten, (calvinistischen) Baptisten, calvinistischen Methodisten usw.

Daß die meisten Menschen verloren gehen, kommt von einem absoluten Ratschluß Gottes her.

X. Von Christi Person.

* * * * *

§ 42. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Sohn Gottes hat in der Fülle der Zeit aus dem Wesen der Jungfrau Maria wahre menschliche Natur angenommen, also daß er uns in allen Dingen gleich geworden ist, die Sünde ausgenommen.

Falsche Lehre:

a. der Socinianer, Unitarier, Swedenborgianer, der Swedenborgianischen Bibelchristen Quäker, Schäker, Christlichen Israeliten, Siebenten-Tags-Adventisten, Universalisten, der sogenannten Protestanten, Mormonen, Spiritualisten, Hoffmannianer, Russelliten und der Christlichen Wissenschaft.

Eine Menschwerdung eines ewigen Sohnes Gottes, einer Person der Gottheit, ist nicht zu glauben.

b. der Schwenkfeldianer und Mennoniten.

Der Sohn Gottes hat nicht unsere menschliche Natur angenommen, sondern eine solche, die aus dem Wesen des Vaters geflossen ist; er ist auch als Mensch vom Vater geboren.

* * * * *

§ 43. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

In Christo sind zwei unterschiedene Naturen: die göttliche und die menschliche, welche miteinander persönlich vereinigt sind.

Falsche Lehre:

a. der Schwenkfeldianer.

Christi menschliche Natur ist mit der göttlichen in eins verschmolzen.

b. der Siebenten-Tags-Adventisten.

Christus hat nur eine Natur, nämlich die eines Sohnes Gottes.

c. der Socinianer, Unitarier, Russelliten, Universalisten und Schäker.

Christus hat nicht zwei Naturen, sondern nur eine, die menschliche.

d. der Swedenborgianer.

Das Menschliche des HErrn ist in der Verherrlichung göttlich gemacht worden.

e. der Hoffmannianer.

Christus ist nur eine menschliche Person, die jedoch durch die Auferstehung Gott geworden ist.

f. der Mormonen.

In Christo sind nicht zwei Naturen, da Gott und die Menschen überhaupt voneinander nicht wesentlich verschieden sind.

* * * * *

§ 44. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Person des Sohnes Gottes ist nach geschehener Menschwerdung nicht außer dem Fleische noch das Fleisch außer der Person des Sohnes Gottes.

Falsche Lehre der Reformierten usw.

Die göttliche Natur ist nicht allein in, sondern auch außer der menschlichen Natur.

* * * * *

§ 45. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Gemeinschaft der beiden Naturen ist eine wahrhaftige und wirkliche; es sind daher die Sätze: „Gott ist Mensch“ und „Mensch ist Gott“ nicht bloße Redeweisen, sondern eigentlich zu nehmen.

Falsche Lehre der Reformierten usw.

Die Gemeinschaft der beiden Naturen ist nicht eine wahrhaftige, und die Sätze: „Gott ist Mensch“ und „Mensch ist Gott“ sind bloße Redeweisen und nicht eigentlich zu nehmen.

* * * * *

§ 46. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Aus der wahrhaftigen Gemeinschaft der Naturen folgt die wahrhaftige Gemeinschaft und Mitteilung der Eigenschaften beider Naturen.

Falsche Lehre der Reformierten usw.

Die Mitteilung der Eigenschaften beider Naturen ist, was die Naturen betrifft, nicht eine wirkliche, sondern nur eine dem Namen nach.

* * * * *

§ 47. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der menschlichen Natur Christi ist durch die persönliche Vereinigung mit der göttlichen Natur wahrhaft göttliche Majestät mitgeteilt worden.

Falsche Lehre:

a. der Reformierten usw.

Christus hat nach seiner Menschheit nicht wahrhaft göttliche Majestät, sondern nur erschaffene Gaben und beschränkte Gewalt, und zwar erst in seiner Verklärung empfangen.

b. der Unierte Evangelischen und Schwenkfeldianer.

Christi Menschheit hat erst in ihrer Verklärung Herrlichkeit empfangen.

c. der Christlichen Israeliten und Mormonen.

Christus hat erst in seiner Taufe die Fülle der göttlichen Herrlichkeit empfangen.

d. der Socinianer.

Christus, der ein bloßer Mensch war, ist vor Antritt seines Lehramtes in den Himmel entzückt worden, um von Gott belehrt zu werden, und ist nach seiner Auferstehung zum Lohn für seinen Gehorsam zu göttlicher Macht und Ehre gelangt.

e. der Unitarier, Schäker und Universalisten.

Der Mensch Christus hat gar keine göttliche Majestät und ist auch nicht anzubeten.

f. der Arminianer.

Christo, als Mittler, kommt eine geringere Ehre zu als dem Vater.

* * * * *

§ 48. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus verrichtet die Werke seines Amtes nach beiden Naturen, indem eine jede wirkt, was ihr eigen ist, in Gemeinschaft mit der andern. Er ist also unser Mittler nach beiden Naturen.

Falsche Lehre:

a. der Reformierten, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten und Freiwillen-Baptisten.

Bei Verrichtung des Amtes wirkt jede Natur, was ihr eigen ist, ohne wahre Gemeinschaft der Naturen.

b. der Irvingianer.

Christus hat alles als Mensch getan.

c. der Herrnhuter.

Christus ist unser Mittler nach der menschlichen Natur.

XI. Von Christi Amt und Werk.

* * * * *

§ 49. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus hat an unserer Statt das Gesetz erfüllt und durch seinen Gehorsam unsern Ungehorsam gebüßt.

Falsche Lehre:

a. der Arminianer Herrnhuter, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, der Socinianer, Unitarier, Swedenborgianer, Mormonen, Universalisten, der sogenannten Protestanten, Christlichen Israeliten, Hoffmannianer.

Christus hat das Gesetz nicht an unserer Statt erfüllt.

b. der (calvinistischen) Reformierten, der Presbyterianer, Kongregationalisten, (calvinistischen) Baptisten, Waldenser usw.

Christus hat nur an der Auserwählten Statt das Gesetz erfüllt.

* * * * *

§ 50. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus hat zwar auch das Gesetz gelehrt und ausgelegt; aber er ist nicht in die Welt gekommen, um als ein Gesetzgeber neue Gesetze zu geben.

Falsche Lehre der römischen Kirche, der Socinianer, Arminianer, Methodisten, Mennoniten, Campbelliten und Weinbrennerianer.

Christus ist ein neuer Gesetzgeber.

* * * * *

§ 51. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus hat durch sein Leiden und Sterben an unser aller Statt der göttlichen Gerechtigkeit wahrhaftig und völlig genuggetan, uns mit Gott versöhnt, alle unsere Sünde abgeüßt und uns von Schuld und Strafe der Sünde erlöst.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Christus hat nur für die Erbsünde genug getan und die ewigen Strafen getragen; für die nach der Taufe begangenen (wirklichen) Sünden und deren zeitliche Strafen muß der Mensch selbst genügtun.

b. der (calvinistischen) Reformierten, der Presbyterianer, Kongregationalisten, der (calvinistischen) Baptisten, calvinistischen Methodisten und Waldenser.

Christus ist nur für die Auserwählten gestorben und hat nur für sie genuggetan.

c. der Arminianer.

Der Tod Christi war keine völlige Genugtuung für unsere Sünden, wurde aber aus besonderer Gnade des Vaters als genügend angesehen.

d. der Quäker.

Die äußere Erlösung Christi am Kreuz ist nicht genügend, es muß auch die innere dazu kommen.

e. der Christlichen Israeliten.

Jesu Werk war es, welches dem Adam geboten war; er wird erst noch das Blut reinigen und der Schlange den Kopf zertreten.

f. der Siebenten-Tags-Adventisten.

Christus ist zwar für die Sünden der Welt gestorben, aber die Sündentilgung, die sich nur auf die Gläubigen beschränkt, hat erst seit 1844 begonnen.

g. der Swedenborgianer und Swedenborgianischen Bibelchristen.

Eine Genugtuung war nicht nötig; die Erlösung bestand darin, daß der HErr die guten Geister (§ 22) von der Zudringlichkeit der Teufel befreite.

h. der Socinianer, Unitarier, Universalisten, der sogenannten Protestanten, Schäker, Hicksitenquäker, Spiritualisten, Hoffmannianer, Christadelphianer und der Christlichen Wissenschaft.

Christus hat nicht für uns genug getan; es war keine Genugtuung nötig.

i. der Heilsarmee.

Christus hat durch seinen Tod nicht die Sündenschuld bezahlt, sondern es nur möglich gemacht, daß Gottes Liebe den Bußfertigen die Sünden vergeben kann.

j. der Russelliten.

Christus hat nicht durch sein Leiden und Sterben uns völlig erlöst, sondern dadurch nur eine Gelegenheit erworben, daß man im Millennium sich durch einen eigenen Gehorsam sich des ewigen Lebens würdig erweisen kann.

* * * * *

§ 52. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus allein ist unser Mittler und Fürsprecher, und seines Verdienstes allein sollen wir uns freuen.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Auch die Heiligen sind unsere Fürsprecher, und ihre Verdienste sowie der Menschen eigene Verdienste und Genugtuungen wertvoll vor Gott neben dem Verdienste Christi.

b. der griechischen Kirche.

Auch die Heiligen, insonderheit die Jungfrau Maria, sind unsere Mittler und Fürsprecher und der Menschen Verdienste wertvoll vor Gott.

c. der Schäker.

Christus ist nicht der alleinige Heiland.

XII. Von Christi Ständen.

* * * * *

§ 53. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus hat sich im Stande der Erniedrigung des völligen und immerwährenden Gebrauchs der nach seiner Menschheit empfangenen Majestät entäußert, in seiner Erhöhung aber den völligen und unaufhörlichen Gebrauch derselben angetreten.

Falsche Lehre:

a. der Reformierten, Schwenkfeldianer und Presbyterianer.

Christus ist nach beiden Naturen erniedrigt und erhöht worden; die menschliche Natur hat erst in der Erhöhung herrliche, obwohl nur beschränkte, Gaben empfangen.

b. der Arminianer, Unitar-Evangelischen, Campbelliten und Irvingianer.

Christus hat im Stand der Erniedrigung keine Herrlichkeit gehabt, sondern solche erst bei seiner Erhöhung empfangen.

c. der Swedenborgianer.

Die Erniedrigung des HErrn war der Weg zur Verherrlichung, Göttlichmachung eines Menschlichen.

* * * * *

§ 54. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus hat nicht nur an seinem Leibe, sondern auch an seiner Seele gelitten und den Zorn Gottes und die Angst der Hölle empfunden.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Christi Seelenleiden betraf nur den niedern Teil einer Seele.

b. der Socinianer, Arminianer, der Evangelischen Gemeinschaft, der Unitarier, Universalisten, sogenannten Protestanten und Hoffmannianer.

Christus hat nicht den Zorn Gottes und der Hölle Angst empfunden.

* * * * *

§ 55. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus ist, ehe er aus seinem Grabe hervorging, wahrhaftig nach Leib und Seele zur Hölle gefahren, um sich als Überwinder zu zeigen und über sie zu triumphieren.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die abgeschiedene Seele Christi ist, während der Leib im Grabe lag, in jene Behausung gefahren, worin die vor seiner Ankunft abgeschiedenen Frommen behalten wurden, damit er sie daraus befreiete.

b. der griechischen Kirche.

Die abgeschiedene Seele Christi ist, während der Leib im Grabe lag, in den Hades gefahren und darin bis zur Auferstehung geblieben, um die heiligen Altväter daraus zu befreien.

c. der Inspirierten.

Christus hat, nachdem er die Bande des Todes und der Hölle gelöst, die frommen Israeliten.

aus dem Schatten des Todes befreit.

d. der Reformierten, Presbyterianer, Arminianer, Socinianer und Unitar-Evangelischen.

Christus ist nicht eigentlich und wahrhaftig zur Hölle gefahren.

* * * * *

§ 56. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus ist aus eigener göttlicher Kraft auferstanden.

Falsche Lehre:

a. der Socinianer.

Christus ist nicht aus eigener Kraft auferstanden, sondern vom Vater auferweckt worden.

b. der Reformierten usw.

Christus nach seiner Menschheit hat sich nicht selbst auferweckt, sondern ist auferweckt worden.

c. der Russelliten.

Christus ist überhaupt nicht leiblich auferstanden.

* * * * *

§ 57. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christi Leib ist nach der Erhöhung derselbe wie vor derselben, aber nun verklärt und im vollen Gebrauch der geistlichen Eigenschaften.

Falsche Lehre der Socinianer.

Christus hat nach seiner Erhöhung einen ganz andern Leib.

* * * * *

§ 58. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus hat sich, nachdem er gen Himmel gefahren, nach seiner menschlichen Natur auf den Thron der göttlichen Majestät gesetzt und herrscht und regiert gegenwärtig mit unendlicher Macht über alle Kreaturen im Himmel und auf Erden.

Falsche Lehre:

a. der Reformierten, Episkopalen, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Arminianer, Socinianer, Siebenten-Tags-Adventisten.

Christi Sitzen zur rechten Hand Gottes bezeichnet nicht sein Herrschen nach einer menschlichen Natur mit unendlicher Macht und Majestät, sondern mit beschränkter Gewalt und sein Befinden an einem gewissen Ort im Himmel.

b. der sogenannten Protestanten.

Christus ist auf Erden gegenwärtig durch einen Geist.

c. der Mormonen.

Christus ist nicht auf Erden gegenwärtig, sondern wird durch den Heiligen Geist vertreten.

XIII. Von der Berufung.

* * * * *

§ 59. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Berufung zum Gnadenreich Christi ist eine allgemeine und ernstliche.

Falsche Lehre der (calvinistischen) Reformierten, Presbyterianer, Kongregationalisten und (calvinistischen) Baptisten.

Die Berufung ist nicht allgemein und ernstlich; die Nichterwählten werden nur äußerlich, nicht kräftig berufen.

* * * * *

§ 60. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Wenn der Heilige Geist uns beruft, so bietet er uns durchs Wort die Gnade Gottes an und muß uns auch Kraft geben, die angebotene Gnade anzunehmen.

Falsche Lehre:

a. der Herrnhuter usw.

Der Mensch hat Kraft, dem Ruf des Geistes Gottes zu folgen.

b. der Quäker.

Der Heilige Geist bietet nicht durchs Wort die Gnade Gottes an; es hat jeder Mensch ein inneres Licht, durch das er zum Guten geführt wird.

XIV. Von der Wiedergeburt.

* * * * *

§ 61. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Wiedergeburt ist ein Werk Gottes, da er einen Menschen mit dem wahren Glauben begabt und zu einem Kind und Erben macht.

Falsche Lehre:

a. der Cumberland-Presbyterianer, Quäker, Swedenborgianer, Unitarier, Campbelliten usw.

Die Wiedergeburt ist nicht allein ein Werk Gottes, sondern auch der Menschen.

b. der Inspirierten.

Wiedergeborene sind diejenigen, welche das Ziel der Vollkommenheit erreicht haben.

* * * * *

§ 62. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Nicht bloß Erwachsene, sondern auch Kinder können wiedergeboren werden.

Falsche Lehre der Socinianer und Campbelliten.

Kinder können nicht wiedergeboren werden.

* * * * *

§ 63. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Ein Wiedergeborener kann die Gnade der Wiedergeburt gänzlich verlieren, aber wieder ein Kind Gottes werden.

Falsche Lehre der (calvinistischen) Reformierten usw. und der Cumberland-Presbyterianer.

Die Wiedergeburt ist nicht etwas, was verloren und wiedererlangt werden kann.

XV. Vom Glauben.

* * * * *

§ 64. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Glaube ist Erkenntnis, Beifall und Zuversicht.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Der Glaube ist nicht Erkenntnis, nicht Zuversicht, sondern nur Fürwahr halten dessen, was die Kirche glaubt.

b. der Universalisten und Sandemanianer.

Der christliche Glaube ist, wie jeder andere Glaube, nur Beifall.

c. der Mormonen.

Der Glaube ist das Prinzip jeder Wirkung und Macht, im Menschen wie in Gott; Erkenntnis wird durch diesen Glauben erlangt.

* * * * *

§ 65. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die heilsame Erkenntnis umfaßt alles, was von Christo im Evangelium geoffenbart ist.

Falsche Lehre der Herrnhuter.

Die Erkenntnis ist zu beschränken auf die sogenannte Bluttheologie.

* * * * *

§ 66. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der eigentliche Gegenstand des Glaubens, sofern er Zuversicht ist, ist Christus oder die Verheißung von der gnädigen Vergebung der Sünden um des Verdienstes Christi willen.

Falsche Lehre der Socinianer, Unitarier, Arminianer und der Evangelischen Gemeinschaft.

Der Gegenstand des Glaubens ist nicht Christus mit einem Verdienst.

* * * * *

§ 67. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gehorsam und Liebe gehören nicht zum Wesen des seligmachenden Glaubens, sondern folgen auf den Glauben.

Falsche Lehre:

a. der Socinianer, Unitarier, Arminianer und der Evangelischen Gemeinschaft.

Zum Glauben gehört auch der Gehorsam.

b. der römischen Kirche, der Mennoniten und Swedenborgianer.

Die Liebe gibt dem Glauben erst eine rechte Beschaffenheit.

* * * * *

§ 68. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der wahre Glaube und Todsünden können nicht beieinander ein.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Wahrer Glaube und Todsünden können beieinander ein.

* * * * *

Der Glaube ist eine Gnadengabe des Heiligen Geistes.

Falsche Lehre:

a. der Socinianer, Campbelliten, Universalisten, Unitarier usw.

Der Mensch kann ohne die Gabe des Heiligen Geistes glauben.

b. der Arminianer und Cumberland-Presbyterianer.

Der Glaube ist nicht allein Gottes Gabe.

XVI. Von der Rechtfertigung.

* * * * *

Die Rechtfertigung ist eine richterliche Handlung Gottes, da er einem armen Sünder, der an Christum glaubt, um Christi willen die Sünden vergibt, ihm Christi Gerechtigkeit zurechnet und ihn für gerecht erklärt.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die Rechtfertigung ist nicht eine richterliche, sondern eine physische Handlung Gottes, bei welcher der Mensch mitwirkt; sie besteht also nicht in der Zurechnung der Gerechtigkeit Christi, nicht in bloßer Vergebung, sondern in Ausrottung der Sünden und in Eingießung einer innerlichen Gerechtigkeit.

b. der griechischen Kirche, der Mennoniten, Irvingianer und Inspirierten.

Die Rechtfertigung besteht in Vergebung der Sünden und Umwandlung des Menschen.

c. der Schwenkfeldianer, Quäker, Hicksitenquäker, Swedenborgianer und Michelianer.

Die Rechtfertigung besteht nicht in Zurechnung der Gerechtigkeit Christi, sondern in der Erneuerung und Umwandlung des Menschen.

d. der Socinianer, Unitarier und Hoffmannianer.

Die Rechtfertigung besteht zwar in Vergebung der Sünden, aber nicht um Christi willen und also auch nicht in der Zurechnung der Gerechtigkeit Christi.

e. der Arminianer.

Die Rechtfertigung besteht zwar in Vergebung der Sünden, erlangt durch den Glauben an Christum, nicht aber in der Zurechnung der Gerechtigkeit Christi.

f. der Siebenten-Tags-Adventisten.

Die Rechtfertigung besteht nicht in der Vergebung der Sünden, da die Tilgung der Sünden noch nicht vollendet ist, sondern in der Berechtigung zur zukünftigen Vergebung infolge des Bekennens und Lassens der Sünde.

g. der Universalisten.

Es ist keine Zurechnung der Gerechtigkeit Christi, auch keine eigentliche Erlassung der Sünde und Strafe zu glauben, sondern eine Begnadigung (pardon) des Sünders, welcher infolge der göttlichen Strafe von Sünden absteht und gehorsam wird.

h. der Heilsarmee.

Die Rechtfertigung ist nicht eine Gerechterklärung, sondern eine Gerechtmachung.

i. der Christlichen Wissenschaft.

Gott vergibt nicht die Sünde, sondern vernichtet sie.

* * * * *

§ 71. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Wenn Gott die Sünde vergibt, so erläßt er auch alle Strafen, zeitliche und ewige.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Nach Erlassung der Sündenschuld und ewigen Strafen muß der Christ die zeitlichen Strafen selbst abbüßen; doch kann ihm aus dem Schatz der Kirche Ablass erteilt werden.

b. der Universalisten.

Jede Sünde wird gestraft. Gott erläßt weder Sünde noch Strafe; letztere hört auf, wenn sie ihren Zweck erreicht hat und der Sünder gehorsam wird.

* * * * *

§ 72. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Unter Gnade wird nichts anderes verstanden als Gottes gnadenvolles Wohlwollen, welches uns um Christi willen und in Christo annimmt.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Unter Gnade ist nicht zu verstehen Gottes gnadenvolles Wohlwollen, sondern eine in die Seele ausgegossene Gabe und in derselben haftende Fertigkeit, Gutes zu tun.

b. der Socinianer, Unitarier und Universalisten.

Unter Gnade ist zu verstehen Gottes Gütigkeit an sich, ohne Rücksicht auf Christum.

* * * * *

§ 73. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Wir werden gerechtfertigt allein durch den Glauben, der das Verdienst Christi ergreift, aus Gnaden, ohne Verdienst der Werke.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Wir werden nicht allein durch den Glauben, der das Verdienst Christi ergreift, gerechtfertigt; die Werke sind auch nötig zur Rechtfertigung, teils zur Vorbereitung, teils zur Vermehrung derselben.

b. der griechischen Kirche, der Mennoniten, Swedenborgianer, Siebenten-Tags-Adventisten, Altkatholiken, Mormonen und Irvingianer.

Wir werden gerechtfertigt nicht durch den Glauben (§ 66) schlechthin, sondern durch den Glauben, der durch die Liebe tätig ist, das heißt, durch Glauben und Werke.

c. der Arminianer, Socinianer, Unitarier und der sogenannten Protestanten.

Wir werden gerechtfertigt durch den Glauben, aber nicht durch den, der das Verdienst Christi ergreift, sondern der ein Gehorsam gegen Gottes Gebot ist.

d. der Campbelliten.

Wir werden eigentlich nicht durch den Glauben, sondern durch Akte des Glaubens gerechtfertigt.

e. der Quäker und Christlichen Israeliten.

Ohne gute Werke können wir nicht gerechtfertigt werden.

* * * * *

§ 74. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Wohl kann der Glaube wachsen und zunehmen, aber nicht die Rechtfertigung; sie ist bei allen Gläubigen eine gleiche.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Die Rechtfertigung kann zunehmen; sie ist darum nicht bei allen gleich; ein jeder empfängt nach dem Maße einer eigenen Bereitung und Mitwirkung.

* * * * *

§ 75. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Gläubige kann und soll dessen gewiß sein, daß ihm um Christi willen die Sünden vergeben seien und er bei Gott in Gnaden sei. Diese Gewißheit gründet sich allein fest und unerschütterlich auf die Gnadenmittel.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Der Christ kann der Vergebung der Sünden und der Gnade Gottes nicht gewiß sein, sondern muß darüber im Zweifel bleiben.

b. der Methodisten, Herrnhuter, der Vereinigten Evangelischen Kirche und der Heilsarmee.

Wer das unmittelbare Zeugnis des Heiligen Geistes im Herzen hat und die Gnade fühlt, kann seines Gnadenstandes gewiß sein.

* * * * *

§ 76. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gerechtfertigte können die Gnade wieder verlieren.

Falsche Lehre:

a. der (calvinistischen) Reformierten, Presbyterianer, Kongregationalisten und (calvinistischen) Baptisten.

Die Auserwählten, die allein gerechtfertigt werden, verlieren durch Sündenfälle nur das Gefühl der Gnade, fallen aber nicht aus dem Stand der Rechtfertigung.

b. der Cumberland-Presbyterianer.

Gerechtfertigte können aus dem Stand der Rechtfertigung nicht fallen.

XVII. Von der Bekehrung und Buße.

* * * * *

§ 77. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Bekehrung eines armen Sünders zu Gott ist eine Gnadenwirkung des Heiligen Geistes.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche, der Arminianer, Cumberland-Presbyterianer, Mennoniten, Weinbrennerianer, Freiwillen-Baptisten, Herrnhuter, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, der Campbelliten, Mormonen, Quäker, Hicksitenquäker und Adventisten.

Der Mensch kann und soll bei seiner Bekehrung mitwirken.

b. der Unitarier, Universalisten, sogenannten Protestanten, Swedenborgianer, Swedenborgianischen Bibelchristen, Socinianer und Schäker.

Der Mensch kann und soll sich selbst bessern.

* * * * *

§ 78. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Gnade der Bekehrung, die im Wort angeboten wird, ist widerstehlich.

Falsche Lehre der (calvinistischen) Reformierten, Kongregationalisten, (calvinistischen) Baptisten usw.

Die Gnade Gottes wirkt, wo sie wirkt, unwiderstehlich.

* * * * *

§ 79. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Buße der aus der Taufgnade Gefallenen ist nichts anderes als eine Rückkehr zur heiligen Taufe und eine Übung derselben.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die Buße ist ein Sakrament des Neuen Testaments zur Vergebung der nach der Taufe begangenen Todsünden, eine zweite Rettungsplanke aus dem Schiffbruch.

b. der griechischen Kirche.

Die Buße ist ein Sakrament des Neuen Testaments zur Vergebung der nach der Taufe begangenen Todsünden.

* * * * *

§ 80. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Zur Buße gehören zwei Stücke, die Reue und der Glaube.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche.

Zur Buße gehört nicht der Glaube, sondern Reue, Beichte aller Sünden vor dem Priester und Genugtuung.

b. der Reformierten.

Der Glaube ist kein Stück der Buße; sie besteht im Absterben des alten und im Auferstehen des neuen Menschen.

c. der Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Unierte-Evangelischen, Herrnhuter, Inspirierten und der Heilsarmee.

Zur Buße gehört außer Reue auch ernstliches Hassen und Lassen der Sünde usw., nicht der Glaube, obwohl ein Ergreifen der Gnade (Sehnsucht, Verlangen) dabei ist.

d. der Freiwillen-Baptisten.

Zur Buße gehört außer Reue auch Hassen und Lassen der Sünde, nicht der Glaube.

e. der Mennoniten und Mormonen.

Zur Buße, welche auf den Glauben folgt, gehört außer Reue auch Besserung des Lebens.

f. der Campbelliten.

Buße ist die auf Glauben und göttliche Traurigkeit folgende Sündenentsagung, welche in der Taufe ihren Ausdruck findet.

g. der Socinianer, Unitarier, Universalisten sogenannten Protestanten, Swedenborgianer, Swedenborgianischen Bibelchristen und Siebenten-Tags-Adventisten.

Die Buße besteht in Besserung des Lebens; der Glaube ist kein Stück der Buße.

* * * * *

§ 81. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Reue ist eine ernstliche und wahrhaftige Traurigkeit des Herzens, welches seine Sünde und den Zorn Gottes aus dem Gesetz erkannt hat und deswegen erschrocken und betrübt ist.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Die Reue ist nicht Schrecken des Gewissens, sondern ein vom Sünder freiwillig gewirkter verdienstlicher Schmerz, verbunden mit dem Vorsatz, das Leben zu bessern.

* * * * *

§ 82. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Reue kommt nicht aus dem Evangelium, sondern aus dem Gesetz.

Falsche Lehre der Herrnhuter.

Die Reue kommt auch aus dem Evangelium.

* * * * *

§ 83. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das ganze Leben der Christen soll eine stete und unaufhörliche Buße sein.

Falsche Lehre der römischen und griechischen Kirche.

Die Christen müssen von Zeit zu Zeit das Bußsakrament gebrauchen.

* * * * *

§ 84. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Buße, die Gott predigen läßt, war und ist zu allen Zeiten dieselbe.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Die Buße des Neuen Testaments nach Christi Auferstehung und die nach der Taufe ist verschieden von der Buße im Alten Testament und der vor der Auferstehung Christi und vor der Taufe.

* * * * *

§ 85. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der neue Gehorsam ist eine Frucht der Buße.

Falsche Lehre der römischen und griechischen Kirche, der Reformierten, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Uniert-Evangelischen, Herrnhuter, Freiwillen-Baptisten, Mennoniten, Campbelliten, Socinianer, Unitarier, Universalisten, der sogenannten Protestanten, Swedenborgianer, Swedenborgianischen Bibelchristen, Siebenten-Tags-Adventisten und Mormonen.
Besserung des Lebens, Ablassen von Sünden usw. folgt nicht als Frucht auf die Buße, sondern gehört zu derselben.

XVIII. Von der Heiligung und den guten Werken.

* * * * *

§ 86. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Heiligung und Erneuerung der Gläubigen ist und bleibt in diesem Leben unvollkommen.

Falsche Lehre der römischen Kirche, der Arminianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Vereinigten Brüder in Christo, der Heilsarmee, der Schwenkfeldianer, Inspirierten, Socinianer, Unitarier, Mormonen und Schäker.
Vollkommene Heiligung ist schon in diesem Leben möglich.

* * * * *

§ 87. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gute Werke können nur von den Wiedergeborenen geschehen; alle Werke der Glaublosen sind Sünden.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Nicht alle Werke der Unwiedergeborenen sind Sünden.

b. der Arminianer, Campbelliten, Socinianer, Unitarier, Swedenborgianer, sogenannten Protestanten, Quäker.

Auch Unwiedergeborene können gute Werke tun.

* * * * *

§ 88. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gute Werke sind allein solche, die nach der Richtschnur des göttlichen Gesetzes geschehen.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Gute Werke sind auch die, welche ohne Gottes Gebot in eigener Andacht und nach den Geboten der Kirche sowie nach den im Evangelium gegebenen Ratschlägen vollbracht werden.

b. der griechischen Kirche.

Gute Werke sind auch die, welche nach den Geboten der Kirche geschehen.

* * * * *

§ 89. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die guten Werke der Gläubigen sind unvollkommen gut und mit den Gebrechen des Fleisches befleckt.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Ein Gerechter kann vollkommen gute Werke tun; ja, wer die evangelischen Ratschläge beobachtet, tut sogar überflüssige Werke (opera supererogationis), die andern zugut kommen können.

b. der Quäker.

Die guten Werke der Christen sind vollkommen gut und unbefleckt.

* * * * *

§ 90. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die guten Werke sind notwendig, aber sie sind nicht zur Seligkeit notwendig.

Falsche Lehre der römischen und griechischen Kirche, der Waldenser, Mennoniten, Arminianer, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Socinianer, Unitarier, sogenannten Protestanten, Campbelliten, Siebenten-Tags-Adventisten, Quäker, Swedenborgianer, Swedenborgianischen Bibelchristen, Mormonen, Christlichen Israeliten und Christadelphianer.

Die guten Werke sind zur Seligkeit notwendig.

* * * * *

§ 91. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die guten Werke der Gläubigen sind nicht verdienstlich, obwohl sie die Verheißung eines Gnadenlohnes haben.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Durch gute Werke kann ein Christ für sich genug tun und das ewige Leben verdienen; wer überflüssige Werke tut, erwirbt auch noch einen Überschuß von Verdiensten für andere.

b. der griechischen Kirche.

Durch gute Werke erlangt man Versöhnung mit Gott und den Genuß der ewigen Seligkeit.

XIX. Vom Gebet.

* * * * *

§ 92. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Einzig und allein der wahre und lebendige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, soll angerufen werden.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche.

Auch die Engel und verstorbenen Heiligen, insonderheit Maria, als die Mutter der Barmherzigkeit, sollen angerufen und die Bilder und Reliquien der Heiligen verehrt werden.

b. der Socinianer, Universalisten, Unitarier, der sogenannten Protestanten usw.

Nur Gott Vater ist anzubeten, nicht der Sohn und der Heilige Geist.

c. der Spiritualisten.

Die Geister der Verstorbenen (Engel) sollen angerufen werden.

* * * * *

§ 93. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Für die Verstorbenen soll man nicht beten.

Falsche Lehre der römischen und griechischen Kirche und der Altkatholiken.

Man soll für die Verstorbenen beten.

XX. Von den Gnadenmitteln.

* * * * *

§ 94. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gott hat uns gewisse Gnadenmittel gegeben, ohne welche er ordentlicherweise nicht mit uns handeln will, nämlich sein Wort und seine Sakramente, Taufe und Abendmahl.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche.

Gnadenmittel sind eigentlich nur die sieben Sakramente.

b. der Reformierten, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten, Mennoniten, Methodisten, der Vereinigten Evangelischen Kirche usw.

Wort, Taufe und Abendmahl sind nicht Mittel, wodurch Gott seinen Geist und Gnade gibt.

c. der Inspirierten.

Gott wirkt nicht allein mittelbar, sondern auch unmittelbar; Wort, Taufe und Abendmahl sind nicht Gnadenmittel.

d. der Schwenkfeldianer, Quäker, Hicksitenquäker und Schäker.

Gott gibt seinen Geist ohne Mittel.

e. der Christadelphianer.

Gott wirkt nicht durch die Predigt des Evangeliums, sondern greift unmittelbar ein.

f. der Heilsarmee.

Gott handelt ordentlicherweise auch unmittelbar mit den Menschen.

* * * * *

§ 95. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Wirkung der Gnadenmittel hängt nicht von der Beschaffenheit dessen ab, der sie verwaltet.

Falsche Lehre der Schwenkfeldianer und Quäker.

Ein unwiedergeborener Kirchendiener kann nicht nützlich lehren.

XXI. Vom Gesetz und Evangelium.

* * * * *

§ 96. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Gesetz offenbart die Sünde und den Zorn Gottes wider die Sünde.

Falsche Lehre der Herrnhuter.

Auch das Evangelium bringt den Menschen zur Erkenntnis der Sünden und der daraus entstehenden Unseligkeit.

* * * * *

§ 97. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Gesetz ist eine Lehre von Werken, das Evangelium eine Lehre von Christo und von Vergebung unserer Sünden.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche, der Arminianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche und der sogenannten Protestanten.

Auch das Evangelium ist eine Lehre von Werken.

b. der Quäker.

Das Evangelium ist das innere Licht, das allen Menschen gegeben ist.

c. der Christadelphianer.

Das Evangelium ist die Lehre vom sichtbaren Reiche Gottes auf Erden.

* * * * *

§ 98. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Verheißungen des Gesetzes sind bedingte (sie haben die Bedingung einer vollkommenen Erfüllung); die des Evangeliums sind Gnadenverheißungen.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Auch die Verheißungen des Evangeliums sind bedingte.

* * * * *

§ 99. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Gesetz und Gesetzeswerk macht keine Christen, sondern allein das Evangelium.

Falsche Lehre der Methodisten.

Um Christen zu machen, muß man Vorschrift auf Vorschrift geben.

* * * * *

§ 100. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Im Neuen Testament gibt es kein Zeremonialgesetz, und die Christen sind frei von dem Zeremonialgesetz des Alten Testaments.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Auch im Neuen Testament gibt es Zeremonialgesetze, nämlich die von den Aposteln und ihren Nachfolgern gegebenen Gesetze.

b. der griechischen Kirche, der Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten, Freiwillen-Baptisten, Weinbrennerianer, Mennoniten, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Vereinigten Brüder in Christo, der sogenannten Protestanten, Herrnhuter, Quäker, der Unabhängigen Katholiken, Uniert-Evangelischen, Evangelischen Adventisten, Mormonen usw.

Das Sabbatsgebot gilt auch im Neuen Testament, und es ist durchaus jeder siebente Tag der Woche zu feiern.

c. der Siebenten-Tags-Baptisten, Siebenten-Tags-Adventisten, Christlichen Israeliten und deutschen Sabatarier.

Das Sabbatsgebot gilt auch im Neuen Testament, und es ist durchaus der siebente Tag der Woche (Sonnabend) zu feiern.

d. der Reformierten, Presbyterianer, Methodisten, Uniert-Evangelischen, Mennoniten, der Evangelischen Gemeinschaft und der sogenannten Protestanten.

Das alttestamentliche Bilderverbot (das zweite Gebot nach reformierter Zählung) verbietet den Christen auch noch im Neuen Testament, Bilder von Gott zu machen oder zu haben.

e. der Christlichen Israeliten.

Die Christen sind nicht frei von dem mosaischen Zeremonialgesetz.

f. der Irvingianer.

Das Gebot vom Zehnten gilt noch jetzt im Neuen Testament als göttliches Gebot.

XXII. Von den Sakramenten.

* * * * *

§ 101. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Unser HErr Christus hat zwei Sakramente eingesetzt, die Taufe und das Abendmahl.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche.

Der HErr Christus hat sieben Sakramente eingesetzt: die Taufe, die Firmung, das Sakrament des Altars, die Buße, die Ölung, die Priesterweihe und die Ehe.

b. der Mennoniten, Weinbrennerianer, Irvingianer, Mormonen, Sechs-Grundsatz-Baptisten und Universalisten.

Außer Taufe und Abendmahl gibt es noch andere „Verordnungen“ von gleicher Verbindlichkeit.

c. der Socinianer und Inspirierten.

Nicht die Taufe, nur das Abendmahl hat noch Gültigkeit.

d. der Quäker, Schäker und Hoffmannianer.

Taufe und Abendmahl haben keine Geltung mehr.

e. der Unitarier.

Es gibt keine Sakramente, als nur sofern alle feierlichen Versprechungen Sakramente sind.

* * * * *

§ 102. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Sakramente sind Gnadenmittel, das heißt, Mittel, wodurch Gott den Menschen eine Gnade anbietet, zueignet und versiegelt.

Falsche Lehre:

a. der Reformierten, Episkopalen, Reformierten Episkopalen, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten, Mennoniten, Arminianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Schwenkfeldianer, Inspirierten, sogenannten Protestanten, Hoffmannianer usw.

Die Sakramente sind nicht Gnadenmittel, sondern Zeichen der Gnade, die schon vorher mitgeteilt worden ist oder noch mitgeteilt werden soll, oder sinnbildliche Handlungen.

b. der Swedenborgianer.

Die Sakramente sind mit göttlichem Einflusse begleitete Zeichen und Mittel, bei der Wiedergeburt (§ 61) zu unterstützen.

* * * * *

§ 103. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Glaube gehört nicht zum Wesen und zur Vollständigkeit der Sakramente, sondern zum heilsamen Gebrauch derselben.

Falsche Lehre:

a. der Reformierten, Herrnhuter, Weinbrennerianer, Campbelliten und Siebenten-Tags-Adventisten.

Zum Wesen des Sakraments gehört auch der Glaube; der Ungläubige empfängt daher nicht das Sakrament, sondern bloß die äußerlichen Zeichen.

b. der römischen Kirche.

Die Sakramente verleihen Gnade ex opere operato (bloß weil das Werk geschieht), ohne Glauben des Empfängers.

* * * * *

§ 104. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Kraft und Vollständigkeit der Sakramente hängt nicht ab von der Beschaffenheit oder Absicht des Kirchendieners.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche.

Die Absicht des Kirchendieners, das zu tun, was die Kirche tut, ist erforderlich zum Sakrament.

b. der Schwenkfeldianer.

Unwiedergeborene können die Sakramente nicht recht reichen.

XXIII. Von der heiligen Taufe.

* * * * *

§ 105. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die heilige Taufe ist von dem HERRN Christo eingesetzt, und zwar für alle Zeiten.

Falsche Lehre:

a. der Socinianer, Quäker, Inspirierten, Hoffmannianer und der Heilsarmee.

Die Taufe war nur für die erste Zeit der Kirche eingesetzt.

b. der Schäker.

Die Taufe hat keine Gültigkeit mehr.

* * * * *

§ 106. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Ordentlicherwise sollen die rechtmäßig berufenen Kirchendiener die Taufe verwalten; im Notfall mag auch eine Privatperson dieselbe verrichten.

Falsche Lehre der Reformierten, Episkopalen, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten und Mormonen.

Nur rechtmäßig verordnete Kirchendiener dürfen die Taufe verrichten.

* * * * *

§ 107. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Es ist gleichgültig, ob die Taufe durch Untertauchung oder Besprengung oder Begießung vollzogen wird.

Falsche Lehre der griechischen Kirche, der Baptisten usw. Campbelliten, Tunker, Weinbrennerianer, Siebenten-Tags-Adventisten, Mormonen, Socinianer und Christadelphianer.

Die Taufe muß notwendig durch Untertauchung vollzogen werden.

* * * * *

§ 108. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Taufe muß im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes verrichtet werden.

Falsche Lehre der Arminianer und Socinianer.

Christus hat die Taufformel nicht vorgeschrieben.

* * * * *

§ 109. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Taufe wirkt Wiedergeburt, Vergebung aller Sünden, Leben und Seligkeit.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche.

Die Taufe nützt nicht für das ganze Leben, nimmt nur die Erbsünde und die vor der Taufe begangenen Sünden weg, und zwar ganz und gar.

b. der Reformierten, Episkopalen, Reformierten Episkopalen, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten, Freiwillen-Baptisten, Mennoniten, Arminianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Herrnhuter, sogenannten Protestanten, Schwenkfeldianer, Evangelischen Adventisten, Weinbrennerianer, Swedenborgianer, Swedenborgianischen Bibelchristen.

Die Taufe wirkt nicht die Wiedergeburt, sondern ist nur ein Zeichen derselben; sie wirkt nicht Vergebung der Sünden, sondern ist nur ein Bild der Abwaschung von Sünden oder eine Bezeugung der empfangenen Reinigung.

c. der Campbelliten.

Mit der Untertauchung oder Bekehrung, als Akt des Glaubens, ist Vergebung der Sünden verbunden.

d. der Christadelphianer.

Die Taufe ist notwendig zur Seligkeit, nicht als seligmachendes Mittel, sondern als Akt des Gehorsams.

e. der Mormonen.

Die Taufe bringt Vergebung der Sünden als Erfüllung des Gesetzes.

f. der Siebenten-Tags-Adventisten.

Die Taufe wirkt nicht Vergebung der Sünden, aber sie ist die Bedingung zukünftiger Vergebung.

g. der Socinianer, Unitarier, sogenannten Protestanten und Universalisten.

Die Taufe wirkt nicht die Wiedergeburt und Vergebung der Sünden, sondern ist nur eine feierliche Aufnahme in die Kirche.

h. der Quäker, Inspirierten und der Heilsarmee.

Die Wassertaufe nützt nichts, sondern allein die Geistes- und Feuertaufe.

i. der Hoffmannianer.

Die Taufe ist nicht das Bad der Wiedergeburt; sie war am Anfang der neutestamentlichen Zeit nur ein Zeichen der Lossagung vom Heidentum und ein Abbild der Feuertaufe.

* * * * *

§ 110. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Durch die Taufe wird der Seele des Getauften kein unauslöschliches Zeichen aufgedrückt. Von einem solchen Zeichen weiß die Schrift nichts.

Falsche Lehre der römischen und griechischen Kirche.

Durch die Taufe wird der Seele ein unauslöschliches Zeichen (character indelebilis) aufgedrückt.

* * * * *

§ 111. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Taufe ist nicht zu wiederholen; rechtmäßig Getaufte sollen nicht noch einmal getauft werden.

Falsche Lehre:

a. der Mennoniten usw.

Die in ihrer Kindheit getauft worden sind, sollen noch einmal getauft werden.

b. der Mormonen.

Diejenigen, welche eine andere als die Mormonentaufe empfangen haben, müssen nochmals getauft werden.

c. der Siebenten-Tags-Adventisten.

Diejenigen, welche getauft worden sind, ehe sie Buße getan haben für ihre Sünden, auch für das Nichthalten des siebenten Tages als Sabbat, müssen nochmals getauft werden.

* * * * *

§ 112. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Keiner kann sich für einen andern taufen lassen.

Falsche Lehre der Mormonen.

Man kann, ja soll sich für die Toten taufen lassen.

* * * * *

§ 113. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Kinder getaufter Christen haben zwar ein Anrecht an die Taufe und sind in diesem Sinne heilig, sie sind aber nicht wegen ihrer Geburt von christlichen Eltern vor ihrer Taufe im Bunde Gottes und heilig, sondern Kinder des Zorns.

Falsche Lehre:

a. der Reformierten, Presbyterianer, Mennoniten, Hoffmannianer usw.

Die Kinder, die von christlichen Eltern geboren werden, sind auch ohne Taufe und vor derselben heilig und Gottes Kinder.

b. der Mormonen.

Alle Kinder sind heilig.

* * * * *

§ 114. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Auch Kinder sollen getauft werden.

Falsche Lehre:

a. der Schwenkfeldianer, Mennoniten, Baptisten, Tunker, Weinbrennerianer, Campbelliten, Mormonen, Siebenten-Tags-Adventisten und Christadelphianer.

Nicht Kinder, sondern nur Erwachsene, welche gelehrt werden, glauben und Bekenntnis ablegen können, sind zu taufen.

b. der Arminianer, Socinianer und der Heilsarmee.

Die Kindertaufe ist nicht notwendig, doch mag sie geduldet werden.

c. der Onäker, Inspirierten und Hoffmannianer.

Die Kindertaufe ist eine bloße Menschensatzung.

d. der Vereinigten Brüder in Christo.

Die Kindertaufe kann vollzogen und unterlassen werden.

* * * * *

§ 115. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Durch die Taufe und in derselben erweckt der Heilige Geist in den Kindern den wahren Glauben; daher die getauften Kinder wahrhaft glauben.

Falsche Lehre der römischen und griechischen Kirche, der Reformierten, Episkopalen, Arminianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Mennoniten, Socinianer, Weinbrennerianer, Campbelliten, Siebenten-Tags-Adventisten und Hoffmannianer.

Die Kinder können nicht glauben.

XXIV. Von der Konfirmation.

* * * * *

§ 116. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Konfirmation ist eine löbliche Gewohnheit der Kirche, da die in ihrer Kindheit Getauften, wenn sie zu Jahren gekommen und nachdem sie unterrichtet worden sind, vor der Gemeinde ihres Taufbundes erinnert und der Gnade Gottes mit Gebet empfohlen werden.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die Firmung ist ein von Christo eingesetztes Sakrament, dadurch der Heilige Geist mitgeteilt und der Seele ein unauslöschliches Zeichen aufgedrückt wird.

b. der griechischen Kirche.

Die Firmung ist ein Sakrament, das gleich nach der Taufe zur Vollendung derselben und zur Mitteilung des Heiligen Geistes zu verrichten ist.

c. der Mormonen.

Die Getauften sollen durch Handauflegung der Ältesten konfirmiert werden, den Heiligen Geist zu empfangen.

XXV. Vom heiligen Abendmahl.

* * * * *

§ 117. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Herr Christus hat das heilige Abendmahl für alle Zeiten eingesetzt.

Falsche Lehre:

a. der Quäker, Schäker, Inspirierten und Hoffmannianer.

Christus hat kein Abendmahl für alle Zeiten eingesetzt.

b. der Heilsarmee.

Das Abendmahl kann gehalten oder unterlassen werden.

* * * * *

§ 118. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Einsetzungsworte dürfen nicht in verblühten, sondern müssen in ihrem ursprünglichen Verstande, wie sie dem Buchstaben nach lauten, verstanden werden.

Falsche Lehre:

a. der Reformierten usw., Arminianer, Mennoniten usw. und Socinianer.

Die Einsetzungsworte sind nicht so, wie sie dem Buchstaben nach lauten, nicht eigentlich, sondern uneigentlich, figürlich zu verstehen.

b. der Uniert-Evangelischen, Herrnhuter und Vereinigten Brüder in Christo.

Es kann jeder die Einsetzungsworte verstehen, wie er will.

* * * * *

§ 119. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die irdischen Elemente sind, nach den Worten der Einsetzung, wahres natürliches Brot und wahrer natürlicher Wein, der ein Gewächs des Weinstocks ist.

Falsche Lehre der Mormonen und Hoffmannianer.

Man kann zur Feier des Abendmahls auch etwas anderes als Brot und Wein nehmen.

* * * * *

§ 120. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Nach den Worten der Einsetzung muß sowohl das gesegnete Brot als auch der gesegnete Wein unter die Kommunikanten ausgeteilt und von ihnen genommen werden.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Das Abendmahl soll den Laien nur unter der Gestalt des Brotes ausgeteilt werden.

* * * * *

§ 121. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Es kommt nicht darauf an, ob das Brot von Weizen oder von anderem Getreidemehl gebacken, ob es gesäuert oder ungesäuert, ob es rund oder länglich, oder von welcher Form es sei.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Es soll ungesäuertes Weizenbrot gebraucht werden.

b. der griechischen Kirche.

Das Brot des heiligen Abendmahls muß gesäuertes Weizenbrot sein.

* * * * *

§ 122. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Brechen des Brotes während der Abendmahlsfeier ist kein wesentlicher Akt derselben.

Falsche Lehre der Reformierten, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten, Arminianer, Mennoniten, Socinianer und Campbelliten.

Das Brot (ein Bild des Leibes Christi) muß notwendig während der Feier des Abendmahls gebrochen werden, damit dadurch abgebildet werde, wie der Leib Christi am Kreuz gebrochen worden ist.

* * * * *

§ 123. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Im heiligen Abendmahl ist der wahre Leib und das wahre Blut Christi wahrhaft und wesentlich gegenwärtig und wird mit Brot und Wein wahrhaftig ausgeteilt und empfangen.

Falsche Lehre:

a. der Reformierten, Episkopalen, Reformierten Episkopalen, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten, Arminianer, Schwenkfeldianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Mennoniten, Weinbrennerianer, Freiwilligen-Baptisten, Irvingianer, Evangelischen Adventisten, Siebenten-Tags-Adventisten, Campbelliten, Mormonen, der Christlich-katholischen Kirche.

Brot und Wein bedeuten bloß Christi Leib und Blut und sind Bilder und Zeichen des abwesenden, im Himmel eingeschlossenen Leibes und Blutes Christi, der nur geistlich gegenwärtig ist.

b. der Swedenborgianer und Swedenborgianischen Bibelchristen.

Der Herr ist gegenwärtig im Abendmahl; mit Fleisch und Blut, Brot und Wein sind entsprechende geistliche, himmlische Dinge gemeint.

c. der Socinianer, Unitarier und Universalisten.

Im Abendmahl wird uns Christi Leib und Blut nicht gegeben.

d. der Quäker.

Christi erstes Brotbrechen war ein Bild des eigentlichen geistlichen Abendmahls.

e. der Hoffmannianer.

Jedes gemeinschaftliche Mahl der Christen ist ein Abendmahl; dabei ist Christus geistlich gegenwärtig und wird von der Gemeinde genossen.

* * * * *

§ 124. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christi wahrer Leib und sein wahres Blut wird zugleich mit dem gesegneten Brote und Weine mündlich gegessen und getrunken.

Falsche Lehre der Reformierten, Uniert-Evangelischen, Schwenkfeldianer, Episkopalen, Reformierten Episkopalen, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten, Arminianer, Herrnhuter, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, Christlich-katholischen Kirche und der Irvingianer.

Christi Leib und Blut wird nicht mündlich, sondern nur geistlich durch den Glauben genossen.

* * * * *

§ 125. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Brot und Wein verlieren nicht ihr Wesen nach der Konsekration.

Falsche Lehre der römischen und griechischen Kirche.

Brot und Wein werden in Christi Leib und Blut verwandelt.

* * * * *

§ 126. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die sakramentliche Vereinigung des Leibes und Blutes Christi hört auf, wenn die sakramentliche Handlung zu Ende ist.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die geweihte Hostie ist auch außer dem Gebrauch Christi Leib und soll aufbewahrt werden.

b. der Irvingianer.

Die von der Gemeinde Gott dargebrachten Kreaturen des Brotes und Weines werden durch die Wirkung des Heiligen Geistes, durch Gottes Wort und Gebet zum Fleische und Blute Jesu Christi gemacht und sind aufzubewahren.

* * * * *

§ 127. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus, der im Abendmahl gegenwärtig ist, ist anzubeten, nicht aber Brot und Wein.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die geweihte Hostie soll angebetet werden.

b. der griechischen Kirche.

Das Sakrament ist zu verehren wie Christus selbst.

* * * * *

§ 128. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Nutzen des heiligen Abendmahls besteht darin, daß die durch das Wort der Verheißung ausgeteilten Wohltaten Christi, vor allem Vergebung der Sünden, durch das Unterpand des Leibes und Blutes Christi bestätigt und besiegelt werden.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die vorzüglichste Frucht des Abendmahls ist nicht Vergebung der Sünden; wir erlangen darin auch nur Vergebung geringerer Sünden.

b. der Reformierten, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten, der Christlich-katholischen Kirche.

Das Brotbrechen und Weintrinken im Abendmahl hat insofern einen Nutzen, als die gläubigen Kommunikanten dabei an Christi Tod und dessen Wohltaten erinnert und versichert werden, daß sie teil daran haben und Christus ihre Seele, die sich zu ihm erhebt, durch seinen Geist mit seinem Leibe und Blute speisen und tränken will.

c. der Schwenkfeldianer, Arminianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Vereinigten Brüder, Mennoniten, Freiwillen-Baptisten, Weinbrennerianer, Reformierten Episkopalen, Evangelischen Adventisten, Campbelliten, Inspirierten, Unabhängigen Katholiken und Mormonen.

Das Brotbrechen und Weintrinken im Abendmahl dient zur Erinnerung an Christi Tod und hat nur insofern einen Nutzen.

d. der Swedenborgianer und Swedenborgianischen Bibelchristen.

Das heilige Abendmahl dient dazu, die wahren Kinder des Herrn ihrem Geiste nach in den Himmel einzuführen.

e. der Socinianer, Unitarier, Universalisten, Hoffmannianer und Christadelphianer.

Im Abendmahl werden uns keine Gnadengaben gegeben; es ist nur eine Gedächtnisfeier.

* * * * *

§ 129. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Zum heilsamen Gebrauch des heiligen Abendmahls gehört der Glaube.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Das Sakrament verleiht Gnade auch ohne Glauben des Empfängers.

* * * * *

§ 130. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Auch die Unwürdigen essen und trinken Christi wahren Leib und sein wahres Blut sakramentlicherweise mit dem Brot und Wein, obwohl zum Gericht.

Falsche Lehre der Reformierten, Episkopalen, Presbyterianer, Kongregationalisten, Baptisten, Methodisten, Uniert-Evangelischen, der Vereinigten Evangelischen Kirche usw.

Die Unwürdigen empfangen nicht Christi Leib und Blut.

* * * * *

§ 131. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das heilige Abendmahl soll jungen Kindern nicht gereicht werden.

Falsche Lehre der griechischen Kirche.

Das Abendmahl soll auch kleinen Kindern gereicht werden.

* * * * *

§ 132. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Bei der Feier des heiligen Abendmahls sollen wir des Herrn Tod verkündigen und seines einigen Opfers gedenken.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche.

Im heiligen Abendmahl wird der HErr Christus auf eine unblutige Weise vom Priester immer wieder geopfert, und zwar für die Lebendigen und die Toten.

b. der Altkatholiken und Irvingianer.

Das Abendmahl hat einen Opfercharakter.

XXVI. Von der Kirche.

* * * * *

§ 133. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Kirche Jesu Christi im eigentlichen Sinne, außer welcher kein Heil ist, ist die Gesamtheit aller wahren Gläubigen.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die Kirche, außer welcher kein Heil ist, ist die sichtbare Gemeinschaft aller derjenigen Christen, Guten und Bösen, welche von dem römischen Papste geleitet werden.

b. der griechischen Kirche.

Die Kirche ist die sichtbare Gemeinschaft derer, die durch den orthodoxen Glauben, das Gesetz Gottes, die Hierarchie und die (7) Sakramente vereinigt sind.

c. der Quäker.

Die Kirche ist die Gesamtheit aller derjenigen, welche von dem innern Licht erleuchtet sind und demselben folgen, seien es Christen, Türken, Juden, Heiden.

d. der Schäker.

Die Kirche, die zweite christliche, umfaßt alle, welche an die Erscheinung des Christusgeistes in der Anna Lee (1774) glauben.

e. der Mormonen.

Die einzige Kirche Jesu Christi in diesen letzten Tagen ist die Mormonenkirche; die nicht zu ihr gehören, sind Heiden.

f. der Swedenborgianer und Swedenborgianischen Bibelchristen.

Die Kirche besteht aus allen denen, die Christum als den alleinigen Gott verehren (also aus Swedenborgianern) und das Böse meiden.

* * * * *

§ 134. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die untrüglichen äußerlichen Kennzeichen, an denen das Vorhandensein der für uns unsichtbaren Kirche JESU CHRISTI erkannt wird, sind: die reine Predigt des Wortes Gottes und die unverfälschte Verwaltung der heiligen Sakramente.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die Kennzeichen der Kirche sind ihre Einheit, Heiligkeit, Katholizität (Allgemeinheit) und Apostolizität.

b. der griechischen Kirche und der Episkopalen.

Die Kirche kann nicht ohne die Hierarchie und apostolische Sukzession sein.

c. der Reformierten, Schwenkfeldianer, Mennoniten, Methodisten.

Außer Wort und Sakrament gibt es auch noch andere Kennzeichen.

* * * * *

§ 135. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Auch die sichtbaren Gemeinschaften, bei denen das Evangelium rein gepredigt und die Sakramente recht verwaltet werden, werden mit Recht Kirchen genannt (im uneigentlichen Sinne), obwohl ihnen Heuchler und Gottlose beigemischt sind.

Falsche Lehre der Mennoniten, Weinbrennerianer, Methodisten und der Evangelischen Gemeinschaft.

Zur sichtbaren Kirche gehören lauter Fromme; keine Heuchler und Gottlose sind ihr beigemischt.

* * * * *

§ 136. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Kirche JESU CHRISTI (im eigentlichen Sinne, § 133) kann nicht untergehen, kann auch im Grunde des Glaubens nicht irren; Partikularkirchen aber können untergehen und irren, auch im Grund des Glaubens.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche.

Die (römische, griechische) Kirche kann nicht irren.

b. der Schäker.

Die erste christliche Kirche ist untergegangen.

c. der Hoffmannianer.

Die Kirche geht jetzt ihrem Untergang entgegen, und wer an der Aufrichtung des Reiches arbeiten will, muß sich von der Kirche lossagen.

* * * * *

§ 137. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Kirche hat keine Verheißung einer dauernden oder vor dem Ende der Welt wiederkehrenden außerordentlichen, wunderbaren Wirkung des Heiligen Geistes.

Falsche Lehre der Irvingianer, Inspirierten, Christlichen Israeliten, Mormonen, Siebenten-Tags-Adventisten, Hoffmannianer und der Christlich-katholischen Kirche.

Die Wunder gaben des Heiligen Geistes sind in dieser letzten Zeit der Kirche wiedergeschenkt worden.

* * * * *

§ 138. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Wir sollen uns zu den rechtgläubigen Gemeinden halten, in denen die Predigt des reinen Worts und die Verwaltung der unverfälschten Sakramente im Schwange geht, und alle falschgläubigen Gemeinschaften und Versammlungen mit höchstem Fleiß meiden.

Falsche Lehre der Arminianer, Herrnhuter, Inspirierten, Unitarier-Evangelischen, der sogenannten Protestanten, der Campbelliten, Unitarier und der Christlich-katholischen Kirche.

Die Christen der verschiedenen Kirchenparteien sollen trotz der vorhandenen Verschiedenheit in der Lehre dennoch untereinander Einigkeit anstreben und halten. Reine Lehre ist etwas Gleichgültiges.

XXVII. Vom Amt der Kirche.

* * * * *

§ 139. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das heilige Predigtamt ist eine Stiftung Gottes.

Falsche Lehre der Quäker.

Gott hat kein besonderes Predigtamt eingesetzt.

* * * * *

§ 140. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Amt ist ein Amt der ganzen Kirche, von Christo unmittelbar ihr gegeben.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche, der Altkatholiken und Episkopalen.

Alle Kirchengewalt haben die Apostel vom HErn empfangen und den Bischöfen, ihren Nachfolgern, übergeben.

b. der Reformierten, Presbyterianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Vereinigten Brüder, Irvingianer und Inspirierten.

Das Amt ist nicht ein Amt der ganzen Kirche, sondern gewisser Personen in der Kirche.

* * * * *

§ 141. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Niemand soll in der Kirche öffentlich lehren oder Sakrament reichen ohne ordentlichen Beruf.

Falsche Lehre der Quäker, Socinianer, Spiritualisten usw.

Jeder kann lehren, ohne durch die Kirche berufen zu sein.

* * * * *

§ 142. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Auf unmittelbare Berufung zum Predigtamt ist heutzutage nicht mehr zu warten.

Falsche Lehre:

a. der Irvingianer und Inspirierten.

Gott beruft jetzt wieder, wie einst, unmittelbar.

b. der Quäker.

Gott beruft immer unmittelbar.

c. der Methodisten und der Vereinigten Evangelischen Kirche.

Gott beruft auch jetzt noch unmittelbar.

* * * * *

§ 143. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Recht und die Macht, Prediger zu berufen, gehört der ganzen Kirche.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche.

Die Berufung der Kirchendiener ist nicht Sache der Laien, sondern der geistlichen Obrigkeit.

b. der Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft,

Vereinigten Evangelischen Kirche, der Vereinigten Brüder und Herrnhuter.

Die Berufung der Prediger ist nicht Sache der Gemeinden, sondern der Bischöfe und Ältesten.

* * * * *

§ 144. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Ordination der Berufenen ist nicht göttlicher Einsetzung, sondern eine apostolische, kirchliche Ordnung und nur eine öffentliche Bestätigung des Berufes.

Falsche Lehre:

a. der römischen und griechischen Kirche.

Die Priesterweihe ist ein von Christo eingesetztes, nur von einem Bischof zu verwaltendes Sakrament, wodurch Gnade gespendet und ein unauslöschliches Merkmal eingepägt wird.

b. der Irvingianer.

Die Ordination ist göttlicher Einsetzung, und es wird in derselben der Heilige Geist mitgeteilt.

c. der Mormonen.

Das Priestertum wird nur durch die Ordination verliehen, und diese ist göttlich geordnet.

* * * * *

§ 145. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Wer rechtmäßig durch die Kirche berufen ist, ist ein Diener der Kirche.

Falsche Lehre:

a. der römischen und der griechischen Kirche und der Episkopalen.

Nur wer von einem Bischof ordiniert worden ist, ist ein rechtmäßiger Diener der Kirche.

b. der Irvingianer.

Nur wer durch einen Propheten berufen und durch einen Apostel ordiniert ist, ist ein Diener der Kirche.

c. der Mormonen.

Ordination durch solche, die rechtmäßig ordiniert sind, ist notwendig.

d. der Quäker.

Nur wer unmittelbar durch das innere Licht eingesetzt ist, ist ein Diener des Evangeliums.

* * * * *

§ 146. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Weibern soll nicht gestattet werden, öffentlich zu lehren.

Falsche Lehre der Quäker, der Vereinigten Brüder, der Heilsarmee usw.

Auch Weiber dürfen öffentlich reden in der Gemeinde.

* * * * *

§ 147. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Amt der Apostel, sofern dieselben vor den spätern Lehrern besondere Vorzüge hatten, war ein außerordentliches Amt und hat mit ihnen aufgehört, wird aber, sofern es auch die Gewalt, zu predigen und die Sakramente zu verwalten, und die Gewalt der Schlüssel in sich begriff, von den spätern Lehrern fortgeführt.

Falsche Lehre der Irvingianer, Mormonen und der Christlich-katholischen Kirche.

Gott hat in dieser letzten Zeit das apostolische Amt mit seinen besondern Vorzügen wiederhergestellt.

* * * * *

§ 148. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Predigtamt ist das höchste Amt in der Kirche, aus welchem alle andern Kirchenämter fließen. Die verschiedenen Abstufungen des Amtes sind nicht von Gott vorgeschrieben, sondern der Gemeinde Gottes jeder Zeit und jeden Ortes einzurichten freigelassen.

Falsche Lehre der römischen und der griechischen Kirche, der Episkopalen, Presbyterianer und Irvingianer.

Der Unterschied der Kirchenämter und die Rangordnung der Kirchendiener ist nicht menschlichen, sondern göttlichen Rechts.

* * * * *

§ 149. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Predigtamt ist kein besonderer Priesterstand; alle Gläubigen sind geistliche Priester.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Nicht alle Gläubigen, sondern nur die Geistlichen sind Priester, und zwar im eigentlichen Sinne des Worts.

b. der griechischen Kirche.

Die Geistlichen sind Priester im eigentlichen Sinne.

c. der Irvingianer und Mormonen.

Auch im Neuen Testament gibt es Priester.

* * * * *

§ 150. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Kirchendiener haben Macht, an Statt Gottes und der heiligen christlichen Kirche Sünden zu vergeben; ihre Absolution ist Gottes Vergebung.

Falsche Lehre:

a. der römischen und der griechischen Kirche.

Nur Priester können die Sünde vergeben.

b. der Reformierten, Episkopalen, Irvingianer, Socinianer, der sogenannten Protestanten usw.

Prediger, überhaupt Menschen, können nicht Sünden vergeben, sondern nur Vergebung ankündigen und anwünschen.

* * * * *

§ 151. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Beichte vor dem Diener der Kirche ist eine feine kirchliche Ordnung.

Falsche Lehre:

a. der römischen und der griechischen Kirche.

Die Beichte vor dem Priester ist von Gott geboten und ein Teil des Bußsakraments.

b. der Reformierten usw.

Die Beichte vor dem Diener der Kirche ist als papistisch zu verwerfen.

* * * * *

§ 152. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Vor dem Beichtvater alle Sünden zu bekennen, ist nicht nötig, nicht möglich.

Falsche Lehre der römischen und der griechischen Kirche.

Die Aufzählung aller einzelnen Sünden, sollen sie vergeben werden, ist unbedingt nötig, damit der Priester, als Richter, ein Urteil fällen und das Maß der aufzulegenden Strafen bestimmen könne.

* * * * *

§ 153. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Bann und die Wiederaufnahme Gebannter, wenn sie bußfertig sind, ist eine Macht der ganzen Gemeinde, nicht der Kirchenbeamten allein.

Falsche Lehre der römischen Kirche, der Episkopalen, Presbyterianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche und der Weinbrennerianer.

Der Bann und die Wiederaufnahme kommen nicht der ganzen Gemeinde zu.

XXVIII. Vom Kirchenregiment.

* * * * *

§ 154. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Christus ist das einzige Haupt seiner Kirche; in derselben gibt es keine Herrschaft nach göttlichem Recht, sondern gilt nur die Gewalt seines Wortes.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

In der Kirche gibt es eine Herrschaft nach göttlichem Recht, und der unfehlbare Papst, als das sichtbare Haupt der Kirche, hat die höchste Gewalt.

b. der griechischen Kirche, der Episkopalen, Presbyterianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, der Mormonen, Irvingianer, Weinbrennerianer und der Unabhängigen Katholiken.

In der Kirche gibt es eine in die Hände einzelner gelegte Herrschaft nach göttlichem Recht.

* * * * *

§ 155. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Obwohl die christlichen Gemeinden nach Gottes Wort verbunden sind, die Einigkeit in Lehre und Glauben zu bewahren, so ist doch keine der Gerichtsbarkeit der andern nach göttlichem Recht unterworfen.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Alle Kirchen sind der römischen, als Mutter und Lehrmeisterin, unterworfen.

* * * * *

§ 156. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Keine Kirche hat Macht, etwas zu gebieten, was Gott nicht geboten, zu gestatten, was er verboten, und zu verbieten, was er nicht verboten oder was er geboten hat.

Falsche Lehre der römischen und der griechischen Kirche, der Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Vereinigten Brüder, Weinbrennerianer, Swedenborgianischen Bibelchristen, Heilsarmee:

Die Kirche hat Macht, Gesetze zu geben, zu gebieten, auch wo Gott nicht gebietet, zu gestatten, wo er verbietet, zu verbieten, wo er nicht verbietet oder wo er gebietet.

* * * * *

§ 157. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Halten der Kirchenordnungen kann, sofern sie nicht wider Gottes Wort streiten, nur um der Liebe und des Friedens willen gefordert werden, nicht aber als ein Werk des schuldigen Gehorsams, der um Gottes und des Gewissens willen zu leisten sei.

Falsche Lehre der römischen und der griechischen Kirche, der Episkopalen, Presbyterianer, Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Vereinigten Brüder und der Heilsarmee.

Das Halten der Kirchenordnungen muß ebenso gefordert werden wie das Halten der Gebote Gottes.

* * * * *

§ 158. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Auch den Laien gehört das Recht, Lehre zu urteilen, und daher auch Sitz und Stimme in Kirchenversammlungen.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Die Laien haben nichts zu prüfen, in Kirchenversammlungen nichts zu sagen, sondern nur zu gehorchen.

XXIX. Vom weltlichen Regiment.

* * * * *

§ 159. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Ein Christ kann mit gutem Gewissen ein obrigkeitliches Amt verwalten.

Falsche Lehre:

a. der Quäker, Mennoniten, Tunker, Socinianer und Schäker.

Ein Christ soll kein obrigkeitliches Amt verwalten.

b. der Reformierten Presbyterianer.

Ein Christ darf nur dann ein obrigkeitliches Amt übernehmen, wenn in der Konstitution Gott als die Quelle aller Macht anerkannt ist.

* * * * *

§ 160. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Obrigkeit hat das Recht, gerechte Kriege zu führen und die Übeltäter am Leben zu strafen.

Falsche Lehre:

a. der Socinianer, Mennoniten und Quäker.

Die Obrigkeit hat kein Recht von Gott, Kriege zu führen und am Leben zu strafen.

b. der Schwenkfeldianer, Schäker, Quäker, der Evangelischen Gemeinschaft, der Tunker, Weinbrennerianer, Swedenborgianischen Bibelchristen und Christadelphianer.

Die Obrigkeit hat kein Recht, Kriege zu führen, und ein Christ darf nicht daran teilnehmen.

* * * * *

§ 161. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Ein Christ kann mit gutem Gewissen das Amt der Obrigkeit wider die Bösen gebrauchen.

Falsche Lehre der Mennoniten usw.

Ein Christ darf das Amt der Obrigkeit wider niemand gebrauchen.

* * * * *

§ 162. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Ein Christ darf mit gutem Gewissen schwören, wenn es die Ehre Gottes, die Not des Nächsten und das Gebot der Obrigkeit fordert.

Falsche Lehre:

a. der Schwenkfeldianer, Mennoniten, Tunker, Quäker und Inspirierten.

Ein Christ darf gar nicht schwören.

b. der Evangelischen Gemeinschaft.

Ein Christ darf nur schwören, wenn es die Obrigkeit fordert.

XXX. Vom Hausregiment.

* * * * *

§ 163. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Ehe ist ein schon im Paradies von Gott eingesetzter, ihm wohlgefälliger Stand.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die Ehe ist ein von Christo eingesetztes, Gnade spendendes Sakrament des Neuen Testaments, darf aber der Ehelosigkeit, als einem Stande höherer Vollkommenheit, nicht vorgezogen werden.

b. der griechischen Kirche.

Die Ehe ist ein vom HErn gestiftetes Sakrament.

c. der Mormonen.

Die Ehe gehört zur Religion, und ohne Ehe kann man nicht die Fülle der Seligkeit erlangen.

d. der Schäker.

Die Gläubigen, als Kinder der Auferstehung, dürfen nicht freien.

* * * * *

§ 164. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Den Kirchendienern ist die Ehe nicht verboten.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Den Priestern ist die Ehe nicht zu gestatten.

b. der griechischen Kirche.

Den Klostergeistlichen und den aus den Klöstern hervorgehenden höheren Geistlichen (Bischöfen usw.) ist die Ehe nicht zu gestatten, den Priestern nur die erste Ehe.

* * * * *

§ 165. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Vielweiberei ist verboten und schon im Naturgesetz nicht begründet.

Falsche Lehre der Mormonen.

Vielweiberei ist nicht verboten, sondern vielmehr geboten.

* * * * *

§ 166. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Einwilligung der Eltern zur Ehe ist erforderlich nicht nur als eine Sache der Ehrbarkeit, sondern auch als etwas Notwendiges.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die Einwilligung der Eltern ist nicht notwendig.

b. der Methodisten.

Eine Tochter kann und soll ohne elterliche Einwilligung heiraten, wenn sie es für ihre Pflicht hält zu heiraten.

* * * * *

§ 167. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Nur die in Gottes Wort verbotenen ehelichen Verwandtschaftsgrade sind zu beachten, und von diesen kann kein Mensch dispensieren.

Falsche Lehre der römischen Kirche.

Die (römische) Kirche hat Macht, von den in Gottes Wort verbotenen Verwandtschaftsgraden zu dispensieren und außer diesen noch mehrere festzusetzen.

* * * * *

§ 168. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Ehescheidung im Fall des Ehebruchs ist zulässig und Wiederverheiratung des unschuldigen Teils erlaubt.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Ehescheidung ist in keinem Fall zulässig und die Wiederverheiratung des unschuldigen Teils nicht erlaubt.

b. der Schäker.

Der gläubige Gemahl kann sich vom ungläubigen scheiden.

* * * * *

§ 169. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Ein Christ kann mit gutem Gewissen Eigentum besitzen und behalten.

Falsche Lehre der Schäker, Inspirierten und anderer Kommunisten.

Christen müssen alle Güter gemein haben; keiner darf Eigenes besitzen.

* * * * *

§ 170. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Leibeigenschaft ist an sich nicht Sünde.

Falsche Lehre der Methodisten, der Evangelischen Gemeinschaft, Vereinigten Evangelischen Kirche, der Vereinigten Brüder, Quäker und vieler andern.

Sklaverei ist unter allen Umständen Sünde.

XXXI. Vom Tode und Zustand der Seelen nach dem Tode.

* * * * *

§ 171. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Leib verwest zwar nach dem Tode, wird aber keineswegs in nichts verwandelt.

Falsche Lehre:

a. der Socinianer.

Der Leib verwest nicht bloß nach dem Tode, sondern wird ganz vernichtet.

b. der Christlichen Wissenschaft.

Der Mensch ist unsterblich.

* * * * *

Die Seelen kommen sogleich nach dem Tode entweder in den Himmel oder in die Hölle.

Falsche Lehre:

a. der römischen Kirche.

Die Seelen der Frommen, welche noch nicht alle zeitlichen Strafen der Sünden abgebußt haben, müssen sie im Fegfeuer abbüßen und darin gereinigt werden, ehe sie in den Himmel eingehen können; je mehr die Lebenden für sie tun, desto eher werden sie daraus befreit.

b. der griechischen Kirche.

Die Seelen der Gerechten empfangen vor dem Jüngsten Gericht nicht die volle Seligkeit, sowie auch die Seelen der Verdammten nicht die volle Qual leiden. Durch Fürbitten, Almosen und durch das unblutige Opfer können Seelen aus den Banden der Hölle befreit werden.

c. der Swedenborgianer.

Die Seelen gelangen nach dem Tode an einen zwischen Himmel und Hölle befindlichen Ort, in welchem die, welche weder für den Himmel noch für die Hölle reif sind, für diese Orte vorbereitet werden.

d. der Inspirierten und Michelianer.

Seelen können auch noch in jener Welt gereinigt werden.

e. der Schäker, Spiritualisten und Mormonen.

In der Geisterwelt ist noch Besserung möglich.

f. der Socinianer.

Da die abgeschiedenen Seelen ohne Empfindung sind, so empfinden sie weder Seligkeit noch Unseligkeit.

g. der Adventisten, Siebenten-Tags-Adventisten und Christadelphianer.

Auch die Seele ist sterblich; die Verstorbenen sind weder im Himmel noch in der Hölle, sie schlafen im Grabe.

h. der Universalisten.

Alle Seelen kommen nach dem Tode in eine bessere Welt.

XXXII. Von der Auferstehung des Fleisches.

* * * * *

Es ist zukünftig eine allgemeine Auferstehung des Fleisches am Jüngsten Tage.

Falsche Lehre:

a. der Socinianer, Unitarier, Quäker, Schäker, Swedenborgianer, Swedenborgianischen Bibelchristen, Universalisten, der sogenannten Protestanten, Spiritualisten, Russelliten und der Christlichen Wissenschaft.
Es ist keine Auferstehung des Fleisches zukünftig.

b. der Irvingianer, Inspirierten, Adventisten, Weinbrennerianer, Mormonen und Russelliten.

Die Auferstehung der Gerechten und Ungerechten erfolgt nicht zu gleicher Zeit, sondern letztere tausend Jahre nach der ersteren.

c. der Christadelphianer.

Diejenigen, welche das Evangelium nicht gehört haben, werden nicht auferstehen.

XXXIII. Vom Jüngsten Gericht.

* * * * *

§ 174. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Unser HErr Christus wird am Jüngsten Tage wahrhaftig und sichtbar wiederkommen, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Falsche Lehre:

a. der Swedenborgianer, Swedenborgianischen Bibelchristen, Schäker, Unitarier, Universalisten, der sogenannten Protestanten und der Christlichen Wissenschaft.

Christus wird nicht zu einem letzten Weltgericht wiederkommen.

b. der Siebenten-Tags-Adventisten und Christadelphianer.

Vor dem Richterstuhl Christi werden nicht alle offenbar werden.

* * * * *

§ 175. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der HErr Christus wird nach beiden Naturen, der göttlichen und der menschlichen, das Gericht halten.

Falsche Lehre der Reformierten.

Christus wird das eigentliche Gericht nur nach der göttlichen Natur halten.

* * * * *

§ 176. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Der Tag und die Stunde dieser Zukunft Christi ist uns unbekannt.

Falsche Lehre der Adventisten und Russelliten.

Die Zeit der letzten Zukunft Christi kann bestimmt werden.

* * * * *

§ 177. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Das Gnadenreich Jesu Christi und das Herrsein seiner Gläubigen auf Erden bleibt geistlicher Art bis ans Ende der Welt.

Falsche Lehre der Kongregationalisten, Irvingianer, Weinbrennerianer, Inspirierten, Mormonen, Adventisten, Russelliten, Christadelphianer und Hoffmannianer.

Vor dem Ende der Welt ist noch ein vom Gnadenreiche Christi verschiedenes tausendjähriges Reich zu erwarten.

XXXIV. Vom ewigen Leben.

* * * * *

§ 178. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Herrlichkeit und Wonne des ewigen Lebens ist allein bestimmt für die Gläubigen, die im wahren Glauben bis ans Ende verharren.

Falsche Lehre der Universalisten und anderer.

Ewige Glückseligkeit ist für alle Menschen bestimmt.

XXXV. Von der ewigen Verdammnis.

* * * * *

§ 179. Reine Lehre der evangelisch-lutherischen Kirche.

Die Gottlosen werden in der Hölle ewig Pein leiden.

Falsche Lehre:

a. der Universalisten, Unitarier, Inspirierten, Michelianer, Schäker, Mormonen, der Christlichen Israeliten und Spiritualisten.

Die Gottlosen werden nicht ewig Pein leiden.

b. der Socinianer, Adventisten, Russelliten und Christadelphianer.

Die Gottlosen werden endlich ganz vertilgt und vernichtet werden.